

Unsere Gemeinde 4

60. Jahrgang
April 2012

Zeitung der evangelischen Gehörlosen



Der Tod ist tot

Freundschaft - stärker als der Tod

Im Sommer 1798 schrieb der deutsche Dichter Friedrich Schiller eine spannende Ballade (Erzählung in Gedichtform) mit dem Titel „Die Bürgschaft“. Den Anfang dieser Ballade kennen viele Menschen in Deutschland, weil man sie früher in der Schule auswendig lernen musste: „Zu Dionys, dem Tyrannen schlich Damon, den Dolch im Gewande...“, - noch bekannter sind die beiden Schluss-Zeilen: „Ich sei, gewährt mir die Bitte, in Eurem Bunde der Dritte.“ Es geht um einen Mann, der zum Tode verurteilt ist. Um noch eine wichtige Aufgabe zu erledigen, bittet er seinen Freund, in der Zwischenzeit für ihn zu bürgen...



Doch da kommt ein schlimmes Unwetter. Alles wird überschwemmt. Kleine Bäche verwandeln sich in reißende Ströme. Damon sieht, wie die einzige Brücke der Gegend unter den Wassermassen einstürzen. Er geht am Ufer auf und ab und sucht nach einer Möglichkeit, den Bach zu überqueren. Er sucht und ruft, er hofft, jemanden zu finden, der ihn mit einem Boot ans andere Ufer bringen könnte. Aber bei diesem Wetter ist das aussichtslos. Damon fällt auf die Knie. Er weint, er betet. Er denkt an den Freund, der sterben muss, wenn er nicht bis zum Abend wieder zurück in Syrakus ist. Er hält es nicht mehr aus und springt in den reißenden Bach. Er versucht, zum anderen Ufer zu schwimmen – und wie durch ein Wunder schafft er es auch. „Gott sei Dank“, denkt er und eilt weiter Richtung Heimat.

Er kommt durch einen dunklen Wald – plötzlich steht vor ihm eine Räuberbande. Die wilden Kerle bedrohen Damon mit schweren Keulen. „Was wollt ihr von mir?“ schreit Damon, „ich habe nichts außer meinem Leben – und auch mein Leben gehört nicht mir, es gehört Dionys, dem Herrscher von Syrakus!“ Mit dem Mut der Verzweiflung reißt er einem Räuber die Keule aus der Hand und schlägt wie wild um sich. Drei Räuber fallen getroffen zu Boden, die anderen fliehen. Damon geht weiter, schnell, immer schneller, schließlich rennt er ... er muss vor Sonnenuntergang die Stadt erreichen! Inzwischen scheint wieder die Sonne, es ist heiß und Damon ist von den Strapazen total erschöpft. Er sinkt zu Boden. Noch einmal schickt er ein Stoßgebet zum Himmel: „Gott, du hast mich aus dem reißenden Wasser gerettet und mir geholfen, die Räuber zu besiegen. Soll ich jetzt hier verschmachten und mein Freund an meiner Stelle sterben?“ - - - Da entdeckt er ganz in der Nähe eine klare Quelle. Er erfrischt sich, dann läuft er weiter. Langsam sinkt

die Sonne, die Schatten werden länger. Endlich – im Abendrot – sieht Damon die Stadt. Vielleicht kann er es doch noch schaffen? Da kommt ihm sein Hausdiener entgegen. „Zurück,“ ruft er, „es ist zu spät, du kannst den Freund nicht mehr retten. Jetzt rette wenigstens dein eigenes Leben. Dein Freund hat bis zuletzt daran geglaubt, dass du kommst.“ - Damon sagt: „Nein! Ich werde nicht fliehen. Auch wenn es zu spät ist und ich meinen Freund nicht mehr retten kann – ich will dort hin gehen, wo er jetzt ist. Auch wenn ich dann selbst sterben muss: Der Tyrann (Dionys) soll nicht denken, ich hätte den Freund belogen, er soll sehen, was Treue und Freundschaft heißt.“

Bei Sonnenuntergang erreicht Damon das Stadttor. Eine große Menschenmenge ist versammelt, ein Kreuz ist aufgerichtet, und eben sind die Henkersknechte dabei, den Freund an Seilen hochzuziehen. „Halt!“ ruft Damon laut, „nicht den, sondern mich müsst ihr hinrichten. Er hat nur für mich gebürgt.“ Der Freund wird losgebunden – die beiden liegen sich in den Armen. Sie lachen und weinen gleichzeitig und all die Menschen, die gekommen sind, die Hinrichtung zu sehen, sind tief bewegt. Rasch erfährt Dionys in seinem Palast Damons Ankunft ‚in letzter Sekunde‘ – und auch er ist bewegt. Er befiehlt: „Bringt die Beiden hierher!“ - Damon und sein Freund werden in den Palast gebracht. Lange schaut Dionys die beiden an und sagt dann: „Ihr habt es geschafft, mich zu ändern. Treue hielt ich bisher für einen ‚leeren Wahn‘ (Selbstbetrug, Illusion), Ihr habt mir bewiesen, dass es Treue wirklich gibt. Deshalb bitte ich Euch, lasst mich der Dritte sein in Eurem Freundesbund!“

EINGELEITET UND NACHERZÄHLT
VON ROLAND MARTIN

Zu unserem Titelbild:



© Jeanette Dietl - Fotolia.com

Das Kreuz ist bei uns ein Zeichen des Todes und der Trauer geworden. Man findet es in Todesanzeigen und auf dem Friedhof.

Dabei ist dieses leere Kreuz doch eigentlich ein Zeichen der Auferstehung. Seht herr - er ist nicht mehr da, er leidet nicht mehr am Kreuz. Der Tod konnte Christus nicht halten und ist von ihm besiegt worden.

Der Tod ist tot - frohe Ostern uns allen!

RONALD ILENBORG

„Zitat“

Bei deiner Geburt hast du geweint. Aber alle anderen um dich herum freuten sich. Lebe so, dass bei deinem Tod alle weinen und du lächelst.

aus China

des Monats

Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Tod ist tot - so könnte man den Inhalt von Oster beschreiben. Und so wünschen wir Ihnen mit diesem etwas sperrigen Thema ein frohes Osterfest.

Friedrich Schiller hat in einem Gedicht eine Freundschaft beschrieben, die stärker ist als der Tod. So stark, dass sie sogar harte Tyrannen weich werden lässt.

Seite 2

Karfreitag und Ostern - kurz, knapp und anschaulich erklärt: Der Tod ist tot.

Seite 4

Vor 100 Jahren sank um April eines der größten Schiffe der Welt - die Titanic.

Seite 27

Ganz herzliche Grüße aus Solingen und vom ganzen Team der Zeitung
Ihr

Ronald Ilenborg

Inhaltsverzeichnis:

Freundschaft – stärker als der Tod	Seite 2
Inhaltsverzeichnis, Zum Titelbild, Zitat des Monats	Seite 3
Der Tod ist tot	Seite 4
Auf ein Wort	Seite 5
Frecher Kuckuck	Seite 6
Filmtipp: Dead Man Walking	Seite 7
Die Ostergeschichte	Seite 7
Kontakte	Seite 8
Die DAFE sagt DANKE!	Seite 8
Vorschau - Informationen aus den Landeskirchen	ab Seite 9
Impressum	Seite 20
Geburtstage	Seite 21
Rätselrunde	Seite 22
Ein Geschenk in roter Tasche	Seite 23
Spenden für die Gehörlosenmission	Seite 23
Gebärdenlied: Ins Wasser fällt ein Stein	Seite 24
Gebärdenlieder im Internet	Seite 25
Person des Monats: Maria Jepsen	Seite 26
Titanic	Seite 27
Lexikon: Todesstrafe	Seite 27
Sieh mal an!	Seite 28

Der Tod ist tot



Frauen zum Grab. Die Wachen sind nicht mehr da. Der Stein, mit dem das Grab verschlossen war, auch nicht. Und auch der Leichnam von Jesus ist nicht mehr da. Was ist da passiert?

In der Grabhöhle sehen die Frauen eine Gestalt in weißer Kleidung. Die sagt den Frauen: „Jesus lebt.“ Die bekommen einen gewaltigen Schreck und rennen vom Grab fort.

Und nun passieren seltsame Dinge. An ganz verschiedenen Orten ist Jesus plötzlich da. In einem Zimmer, in dem sich die Jünger versteckt haben (weil sie Angst haben, dass sie genau so am Kreuz enden könnten wie er), eines Morgens am See, als die Jünger vom Fischen zurück kommen, ein anderes Mal begleitet er zwei Jünger, die unterwegs sind, redet mit ihnen. Und immer ist es so, dass die Jünger ihn nicht sofort erkennen.

Er scheint ein anderer geworden zu sein. Die Jünger, die doch lange Zeit täglich mit ihm zusammen waren, die zweifeln, ob das wirklich Jesus ist, oder sie denken sogar, ein Fremder redet mit ihnen. Aber an einem Satz, einer Bewegung, da erkennen sie plötzlich: das ist er. Das ist Jesus.

Ein bisschen wie im Traum. Da gibt es das auch: da träume ich von einem Freund. Im Traum sieht der ganz anders aus als in Wirklichkeit, aber im Traum bin ich sicher. das ist mein Freund.

Ein Traum – ja, aber die Jünger sind hellwach. Ein Traum ist es, weil sie nicht glauben können, was sie da sehen. Ein Toter lebt. Aber er ist kein Gespenst. Er redet, er isst, er grüßt die Jünger mit

den Worten „Friede sei mit euch.“ Nein, das ist kein Gespenst. Aber was dann? Langsam, nach und nach, begreifen sie, was sie da sehen: der Tod hat verloren! Es gibt Leben, das über den Tod hinaus geht. Es ist nicht dasselbe Leben wie das, was wir hier und jetzt führen. Jesus ist nicht mehr derselbe. Und doch: es ist ein Leben. Ein Leben, das vom Tod nicht mehr zerstört werden kann.

Gibt es das denn wirklich? Der Tod ist so mächtig. So entsetzlich mächtig. Er macht Angst. Mit der Angst vor dem Tod regieren die Mächtigen, Angst und Schrecken verbreiten die, die den Tod bringen. Der Tod tötet Körper und Geist. Er zerstört alle Gedanken und Gefühle, alle Erlebnisse und Erinnerungen. Der Tod nimmt alles mit. Das ist schlimm, grausam und entsetzlich. Aber – was, wenn das nicht das Ende ist? Was, wenn der Tod selbst gar keine wirkliche Macht mehr hat? Der Tod ist stark. Und trotzdem ist er erledigt, besiegt, selber tot. Das bleibt un-glaublich. Beweisen kann man es sowieso nicht. Aber seit Ostern staunen Menschen darüber. Sie leben auf dieses Leben hin, So nehmen sie dem Tod die Macht.

ROLAND KRUSCHE



Grafik: Pfeffer

50 % der Deutschen wissen nicht genau, was wir zu Karfreitag und Ostern feiern. 20 % glauben, dass an beiden Tagen an die Kreuzigung von Jesus erinnert wird. Das ist aber nur am Karfreitag so. Und zu Ostern?

Wissen Sie es? Ostern ist das Fest der Auferstehung: Jesus ist von den Toten auferstanden. Aber – was genau ist das denn?

Die Ostergeschichte erzählt: Am Freitagvormittag wurde Jesus gekreuzigt. Am Nachmittag dieses Tages ist er unter Qualen gestorben. Er wurde noch am selben Tag begraben, denn der folgende Tag – der Sonnabend – war der heilige Tag der Juden – der Sabbat – und außerdem ein großer jüdischer Festtag (das Passahfest). Das Grab wurde von Soldaten bewacht. Die Machthaber in Jerusalem wollten nicht, dass die Freunde von Jesus die Leiche stehlen.

Das also war Karfreitag. - Aber nun kommt Ostern. Das ist der Sonntag nach diesem Freitag.

An diesem Tag ganz früh gehen drei



Schweig still!

2. Samuel 13,20

Das Schweigen brechen. Das wollte auch Tamar. Sie war eine Tochter des großen König Davids. Sie wurde vergewaltigt von ihrem Halbbruder. Doch man sagte ihr: „Schweig still. Er ist dein Bruder. Nimm es dir nicht so zu Herzen.“

„Schweig still“, sagt man zu vielen Frauen, die erlebt haben und auch heute erleben, was Tamar erlitten hat.

Tamar hat keine Möglichkeit, ihr Unrecht zu benennen, zu schreiben, anzuklagen. Sie wird zum Schweigen verurteilt. Ihre Verletzung und ihre Traurigkeit – Das alles muß sie für sich behalten.

Auch taube und hörbehinderte Frauen schweigen, wenn sie Gewalt erfahren. Oft löst ein solches Schweigen neues Leiden aus. Der Körper ist verwundet. Die Seele wird leer.

Um Verwundungen zu heilen, müssen wir gebärden über das, was uns weh tut. Wir müssen das Schweigen brechen. Es ist höchste Zeit!

Warum? Es gibt eine wissenschaftliche Untersuchung der Universität Bielefeld. Sieben taube Interviewerinnen haben etwa 80 taube und hörbehinderte Frauen befragt. In Gebärdensprache. Über die Ergebnisse bin ich sehr erschrocken: Von allen Frauen, die zu Gewalterfahrungen befragt wurden, sind taube und hörbehinderte Frauen die am höchsten betroffene Gruppe.

Diese Frauen haben kaum Möglichkeiten über ihr Unrecht zu gebärden. Ihre Verletzungen und ihre Traurigkeit haben diese Frauen schon viel zu lange für sich selbst behalten.

Die Geschichte von Tamar ist für uns eine Mahnung. Häusliche Gewalt ist nicht in Ordnung. Brich dein Schweigen!

Vielleicht kann ein Beitrag der Gehörlosenseelsorge darin bestehen, Räume zu schaffen, Räume, in denen Vertrauen ist und Zeit zum Erzählen und zum Verstehen.

Das könnte ein kleiner Anfang sein. Die Geschichte von Tamar kann uns dabei helfen, es anders zu machen, es besser zu machen.

Denn wir wissen: Gott ist auf der Seite der Leidenden. Jesus Christus ist zu uns gekommen und hat Anteil genommen am Leben der Leidenden und Benachteiligten. Gott will nicht, dass Menschen durch andere Menschen leiden. Er wird sich nicht „taub“ stellen, wenn wir das Schweigen brechen...



<http://www.big-koordination.de/dgs>



Die Autorin

Sabine Fries ist taube Pfarrerin im Ehrenamt. Sie hat nach dem 2. theologischen Examen und ihrer Ordination an Gehörlosenschulen in Berlin und Potsdam gearbeitet und ist seit 2004 Lehrkraft für besondere Aufgaben im Studiengang Deaf Studies an der Humboldt-Universität zu Berlin. Darüber hinaus ist sie Mitarbeiterin der Studie „Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Behinderungen“ der Universität Bielefeld, Interdisziplinäres Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung. Sabine Fries ist Präsidiumsmitglied im Deutschen Gehörlosenbund. Sie ist mit Jens Heßmann verheiratet und hat drei Kinder.

Frecher Kuckuck

Regelmäßig bekomme ich per Mail Pressemeldungen. Meistens sind sie für Tageszeitungen gemacht - schon gar nicht mehr aktuell, wenn dann UNSERE GEMEINDE einen Monat später erscheint. Von der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen (GDT) kam dann aber doch eine, die auch für unsere Zeitung interessant ist.

Jedes Jahr veranstaltet die GDT den Wettbewerb „Europäischer Naturfotograf“. Viele Bilder werden eingesendet, eine Jury wählt die Besten aus.

Da sieht man dann einen kleinen Polarfuchs, dem eine Küstenseeschwalbe ins Ohr beißt (wohl um ihn von den Eiern fernzuhalten). Oder ein Bild mit Walen beim Schlafen.

Der Gewinner des Wettbewerbs mit Bildern des vergangenen Jahrs ist der Tscheche Oldrich Mikulica. Ihm ist es gelungen, einen Kuckuck genau in dem Moment von vorne zu fotografieren, als er gerade sein Ei in ein fremdes Nest legt. Dieses tolle Bild haben wir hier abgedruckt.

Die anderen Bilder sind in verschiedenen deutschen Bahnhöfen zu bewun-

dern. Wer das Glück hat, in der Nähe zu wohnen (oder dort umzusteigen), sollte unbedingt einen Blick darauf werfen:

Berlin Friedrichstraße (21.4. - 29.4.), Regensburg Hbf (1.5. - 10.5.), Mann-

heim Hbf (1.7. - 11.7.), Halle (Saale) Hbf (21.9. - 30.9.) und Frankfurt/M Hbf (18.10. - 28.10.).

RONALD ILENBORG



Das Siegerbild des Wettbewerbs zeigt einen Kuckuck, der gerade sein Ei in ein Nest schmuggelt. Foto: GDT ENJ 2011, Oldrich Mikulica

Wir sind ein Team aus CODAs und Gehörlose. Unser Ziel ist es, dass Sie sorgenfrei und problemlos buchen.

deaftravel

Das Reisebüro für Gehörlose

Deaf-Vereine entdecken Europa mit dem Bus!

Z. B.

Paris - 4 Tage - Stadtrundfahrt - Seineschiffahrt - Lichterfahrt usw.
3 Übernachtungen inkl. Frühstück
Anreise im modernen Reisebus
pro Person ab € 299,-*

Wien - 3 Tage - Stadtrundfahrt - Themenrundgang Kaffeekultur - Ausflug Wien - Wald im
2 Übernachtungen inkl. Frühstück
Anreise im modernen Reisebus
pro Person ab € 179,-*

Italien zum Kennenlernen
5 Tage - Pisa - Florenz - Rom - Venedig - Verona
4 Übernachtungen inkl. Frühstück
Anreise im modernen Reisebus
pro Person ab € 259,-*

Liebe Vereine und Privatgruppen,
lassen Sie sich Ihre Wunschreise von uns kostenlos zusammenstellen!
Wir gehen auf Ihre Wünsche ein und versuchen Sie zu erfüllen!

Selbstverständlich erstellen wir auch Ihre ganz individuelle Reise ganz nach Ihren Wünschen!

Wir haben über 200 Veranstalter im Programm, z. B.:











SCHNITTSTADT

Weitere Angebote z. B. Gehörlosen-Rundreisen oder Gehörlosen-Gruppenreisen unter www.deaftravel.de oder Faxanfrage unter (+49) (0) 89 517 772 88

Aktuelle Reiseangebote
unter www.deaftravel.de
*Preise in Euro (€) im Doppelzimmer

Besuchen Sie uns auf Facebook
- deaftravel Reisebüro -

01709 deaftravel.de
08951777288 deaftravel.de
MSN: info@deaftravel.de
skype: deaftravel.de

deaftravel
Truderinger Str. 277
81825 München



Dead Man Walking - Sein letzter Gang

Ein schwieriger Film! Aber ein Film, der sich lohnt, weil er den Zuschauer zum Nachdenken bringt. Der amerikanische Filmtitel kommt aus der Gefängnis-Sprache. Wenn ein Todeskandidat aus seiner Zelle zur Hinrichtung geführt wird, dann ruft ein Wärter laut: „Dead man walking!“, das bedeutet auf Deutsch: „Toter Mann (ist) unterwegs!“ (Englische Aussprache etwa: ‚ded män wohking‘).

Der Film beschreibt die letzten Tage eines Mörders (sein Name: Matthew Poncolet) vor seiner Hinrichtung. Sechs Jahre ist er schon verurteilt und sitzt in der Todeszelle gefangen. Nun rückt der Termin der Hinrichtung näher. Poncolet schreibt einen Brief an die Ordensschwester Helen und bittet sie um Beistand. Helen besucht ihn und hilft ihm zunächst bei einem Gnadengesuch, das jedoch erfolglos bleibt. Sie nimmt Kontakt auf zu den Angehörigen der Mordopfer und auch zu den Angehörigen von Matthew Poncolet.

Auf diese Weise lernt der Film-Zuschauer das gesamte Umfeld des Mord-

geschehens kennen. Es wird verständlich, warum die einen darauf drängen, dass dieser Verbrecher hingerichtet wird - und warum die anderen die Todesstrafe ablehnen und fordern, dass sie in eine lebenslange Gefängnisstrafe umgewandelt wird. - Die Hinrichtung lässt sich nicht mehr aufhalten, die noch verbleibende Zeit verbringt Helen fast ausschließlich bei Poncolet. Zwischen den beiden entwickelt sich eine innige Beziehung...

Wie am Anfang schon gesagt: Ein schwieriger Film. Er gibt keine leichten Antworten. Aber als er 1995 in den USA in die Kinos kam, löste er eine breite Diskussion über die Todesstrafe aus, die in vielen US-Bundesstaaten ja bis heute



vollzogen wird. „Dead Man Walking“ ist ein Film, der eigentlich erst dann richtig beginnt, wenn man ihn gesehen hat. Mit Untertiteln in Deutscher Sprache als DVD erhältlich.

ROLAND MARTIN

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt

euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1-8





0411.2 (weiblich)

Ich bin 44 Jahre, schwerhörig, liebe Tiere und arbeite als Haushaltshilfe, zweimal im Monat auch am Wochenende. Ich suche einen, netten, gesunden, lockeren, hübschen, schlanken Mann, schwerhörig oder gehörlos, 44 bis 46 Jahre alt, für freundliche Unterhaltungen. Er sollte wie ich nicht rauchen und nicht trinken. Ich mache gern Urlaubsreisen ins In- und Ausland, liebe Ski fahren, Wandern, Fahrrad fahren und Kegeln, und ich mache gern den Haushalt. Ich freue mich auf Antworten per Brief. Egal woher, auch europäisches Ausland.

0412.3 (weiblich)

Ich suche einen Lebenspartner, der mit mir Unternehmungen macht, trübe Wintertage und Feiertage und schöne Stunden verbringt. Ich bin agil, 65 Jahre jung, bin fleißig und sauber und habe ein sonniges Gemüt. Er sollte schlank und bis 75 Jahre alt sein, ein gepflegtes Äußeres haben und liebenswert sein und möglichst aus Norddeutschland (Bremerhaven, Bremen, Hamburg) kommen. Dann können wir unser letztes Lebensdrittel mit schönen Sachen verbringen. Bitte kein Raucher und Alkohol nicht im Übermaß.

0412.4 (männlich)

Er, 49 Jahre alt, 1,80 m groß, gehörlos, NR/NT, ledig, sucht liebe gl oder sh Frau im Alter von 38 bis 50 Jahren, gern auch Ausländerin aus dem Raum Baden-Württemberg oder NRW. Ich freue mich auf Antwort, ggf. mit Faxnummer, E-Mail-Adresse oder SMS an: 162-6 36 45 48.

0412.5 (weiblich)

Bin 39 Jahre, schwerhörig, 1,74 m, rauche und trinke nicht. Ich suche einen netten, lockeren, schlanken, hübschen Mann zwischen 28 und 38 Jahren ohne Kinder. Bitte nur schwerhörig - nicht gehörlos. Ich freue mich schon auf deinen Brief mit Adresse und Handynummer.

0412.6 (männlich)

Ich bin 66 Jahre alt und gehörlos, 1,60 m groß, Nichtraucher und Nichttrinker und suche eine gute, sportliche Frau im Alter von 55 bis 65 Jahren aus Thüringen, Sachsen-Anhalt, Bayern oder Sachsen. Meine Hobbys sind Spaziergänge, Wandern, Reisen usw. Ich freue mich auf Ihre Antwort.

Auf eine Anzeige antworten:

Bitte, schicken Sie mir Ihren Antwortbrief nur für eine Anzeige im März oder April (nicht älter). Schreiben Sie die Anzeigennummer (= Chiffre) auf den Umschlag.

Ganz wichtig: Schicken Sie keine Fotos an/über die Geschäftsstelle!!!

Eine Anzeige drucken:

Wenn Sie eine Anzeige in der Mai - Ausgabe veröffentlichen möchten, schicken Sie mir Ihren Text bis zum **5. April 2012 (nicht später!)**.

Meine Adresse:

DAFEG-Geschäftsstelle, z. H. Cornelia Grau, Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Fax: 0561-7 39 40 52, E-Mail: info@dafeg.deinfo@dafeg.de

Die DAFEG sagt DANKE!

Jeden Monat steht in „Unsere Gemeinde“, wie viel in den Gehörlosen-gemeinden für die **Gehörlosenmission** gesammelt worden ist.

Im Jahr 2011 waren es in den Gehörlosengemeinden insgesamt **31.361,44 Euro** – über 5.000 € mehr als im Jahr 2010 (aber immer noch fast 4.000 Euro weniger als 2009), dazu kamen noch Spenden von Einzelpersonen und Firmen in Höhe von **12.933,15 Euro** – das sind allerdings fast 5.000 Euro mehr als 2009 (8.054,91 Euro) und ein neuer Rekord. Deshalb musste nur wenig Geld aus der Rücklage genommen werden, damit wir die Schulen in Eritrea und Tansania ausreichend unterstützen konnten.

Wir hoffen, dass das Ergebnis 2012 noch besser wird und wir gar kein Geld aus der Rücklage entnehmen müssen. Bitte vergessen Sie die Gehörlosenmission nicht und spenden Sie.

In vielen Gehörlosengemeinden wird außerdem auch einmal im Jahr für die DAFEG gesammelt. Im Jahr 2011 sind dabei **2.529,99 Euro** zusammen gekommen, und zwar aus den folgenden Gehörlosengemeinden:

Bad Kreuznach (Paulusgemeinde) 294,32; Bad Oeynhausen (Weiterbildung) 24,-; Berlin 40,30 u. 29,75; Bielefeld 20,-; Bünde/Herford 38,97; Chemnitz 100,-; Dessau 20,75; Frankfurt/M. 31,50; Gelsenkirchen 18,40; Gütersloh 22,-; Halle/W. 32,-; Iserlohn 50,-; Karlsruhe 46,20; Minden 51,-; Münster 9,50; Neubrandenburg 26,-; Oldenburg 47,30; Parchim 12,50; Pfalz 52,08; Schieder 19,91; Siegen 14,-; Soest 8,35; Soest Lippstadt 24,90; Solingen 416,41 u. 525,62; Tübingen/Ehningen 242,80; Würtemberg 311,43.

Auch über diese Spenden freuen wir uns sehr. Das Geld wird gebraucht für die Arbeit der DAFEG, z. B. für die Bibelübersetzung in Gebärdensprache und für die Ausbildung von Pfarrerinnen und Pfarrern.

Insgesamt **28.741,47 Euro** haben die Leserinnen und Leser 2011 für „**Unsere Gemeinde**“ gespendet – das ist ein gutes Ergebnis. Allen Leserinnen und Lesern dafür herzlichen Dank!

REINHOLD ENGELBERTZ



Vorschau • Informationen

Baden

PfarrerIn Bergild Gensch, Seelsorge und Beratung für Hörgeschädigte, Schröderstr. 101, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/475342, Fax: 06221/402074, E-Mail: SuB.heidelberg@t-online.de

Unsere Gottesdienste

Bruchsal: 9.4., 14.30 Uhr, Zentraler Ostergottesdienst für Mittelbaden, Pfrin. Bergild Gensch, Lukaskirche Karlsruhe, Seldeneckstr./Ecke Hagenstr., anschl. gemütl. Beisammensein

Freiburg: 8.4., 14 Uhr, Ostergottesdienst, Haus der Hörgeschädigten, Marie-Curie-Str. 5

Heidelberg: 8.4., 15 Uhr, Ostergottesdienst, Jakobus-Kirche, Kastellweg/Ecke Schröderstr., anschl. Kirchcafé

Karlsruhe: 9.4., 14.30 Uhr, Zentraler Ostergottesdienst für Mittelbaden, mit Pfrin. Bergild Gensch, Lukaskirche, Seldeneckstr./Ecke Hagenstr., anschl. gemütl. Beisammensein

Lörrach: 1.4., 14 Uhr, Begegnungsgottesdienst, Friedenskirche, Bächlinweg 2, die Gemeinde aus Basel ist zu Gast, anschl. gemütl. Beisammensein

Offenburg: 29.4., 11.30 Uhr, Kapelle im Paul-Gerhardt-Haus, Louis-Pasteur-Str. 12, anschl. gemütl. Beisammensein

Pforzheim: 9.4., 14.30 Uhr, Zentraler Ostergottesdienst für Mittelbaden, mit Pfrin. Bergild Gensch, Lukaskirche Karlsruhe, anschl. gemütl. Beisammensein.

Seelsorgesprechstunde

bei Pfrin. Bergild Gensch (Taufanmeldung, Hochzeits-Vorgespräch, Beerdigung und Lebensprobleme): bitte Termin vereinbaren (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

Regelmäßige Veranstaltungen

Infotreff Heidelberg: 3.4., Fahrt nach Vaihingen

GL-Treffpunkt Mosbach: 6.4., 16 Uhr, Gemeindehaus in Auerbach, Am Kirchbrunnen 2

Café für Gehörlose Buchen: 20.4., 18 Uhr, Diak. Werk, Eisenbahnstr. 7,

Feierabendtreff Tauberbischofsheim: Termine bitte erfragen (Fax: 09341/928028)

Cafétreff Tauberbischofsheim: 14 Uhr, Schloss-Café, jeden 2. Freitag im Monat

Gehörlosentreff Wertheim: 14 Uhr, Stiftshof, jeden 1. Freitag im Monat

Sozialdienst für Gehörlose

Buchen: Diak. Werk, Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627, E-Mail: gehoerlos@dwnok.de)

Bruchsal: Wörthstr. 7, Diak. Werk, 27.4., 10-12 Uhr (Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de), Termine mit Michaela Norek nach Vereinbarung (Fax: 07251/915099, SMS: 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie-laka.de)

Freiburg: Sozialdienst für hörgeschädigte Menschen, Erzbischöfl. Seelsorgeamt, Okenstr. 15, dienstags 9-12 Uhr, donnerstags 14.30 - 17 Uhr u. nach Vereinbarung (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de); Sprechstunde im Hörgeschädigtenzentrum, Marie-Curie-Str. 5, dienstags, 9-12 Uhr, donnerstags, 14.30 - 17 Uhr (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

Heidelberg: Schröderstr. 101, Sprechstunde nach Vereinbarung (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

Karlsruhe-Daxlanden: GL-Zentrum Im Jagdgrund, 11., 18. u. 25.4., 15-20 Uhr (Thorsten Lessle, Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de), Di. 3., 17. u. 24.4., 13 -

18.30 Uhr, Fr. 13., 20.2. u. 27.4., 9-14 Uhr (Michaela Norek, Fax: 07251/915099, SMS: 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie.ekiba.de)

Lörrach: 25.4., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Hagener Str. 15a (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Mannheim: Haus der Kirche, M1,1a, montags, 9-11 Uhr; Pfarramt, Konkordienkirche, R3,3, donnerstags 16-18 Uhr (Fax: 0621/28000379, E-Mail: nickel@diakonie-mannheim.de)

Mosbach: Diak. Werk, Neckarelzer Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627, E-Mail: gehoerlos@dwnok.de)

Offenburg: 18.4., 15.30 - 18 Uhr, Diak. Werk, Okenstr. 8 (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

Pforzheim: 13. u. 26.4., 15-20 Uhr, Diak. Werk, Lindenstr. 93 (Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de)

Rastatt: 25.4., Diak. Werk, Rappenstr. 12 (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: t.jerg@bwg-hd.de)

Schwenningen: 11.4., 15.30 - 17 Uhr, Gemeindezentrum St. Franziskus, Erzberger Str. 11 (Fax: 0761/5144 264, SMS: 0151/22926271, SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Singen: 4.4., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Feuerwehrstr. 6 (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Tauberbischofsheim: Kirchweg 3, nach Vereinbarung (Fax: 09341/928028 u. 07931/52904, E-Mail: barbara.veeh@diakonie.ekiba.de)

Villingen: keine Sprechstunde im April

Waldshut: 18.4., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Poststr. 1 (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Gratulation



Pfrin. Bergild Gensch und die ev. Gehörlosengemeinden gratulieren Mathilde Wittmann zum 100. Geburtstag und wünschen Gottes Segen!

Heidelberg: Ausflug des Infotreffs



Technoseum (=Technik-Museum) in Mannheim

Wir haben die große Landesausstellung angesehen: „Unser tägliches Brot ...“ – Die Industrialisierung der Nahrung.





Die Führung machte Pfrin. Gensch in Gebärdensprache.



Büste von Julius Maggi (1846-1912) Gründer der Schweizer Firma Maggi und Erfinder der Maggi-Würze

Nach der Führung gab's Essen im „Arbeiterlokal“. Alle konnten noch bleiben und die ständige Ausstellung im Haus ansehen.

Bayern

Pfarrer Joachim Klenk, Egidiengplatz 33, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/214-1301, Fax: 214-1322, E-Mail: buero@egg-bayern.de, Internet: www.egg-bayern.de

Gottesdienste

Amberg: Bitte besuchen Sie die Gottesdienste in Nürnberg oder Regensburg

Aschaffenburg: im April kein Gottesdienst

Augsburg (St. Thomas, Rockensteinstr. 21): 22.4., 14 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst

Bamberg (Philippuskirche vor dem Klinikum): 1.4., 14 Uhr, Hl. Abendmahl, anschl. Gemeindegottesdienst

Bayreuth (Christuskirche, Nibelungenstr. 2): 22.4., 14 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst

Coburg (Katharina-von-Bora-Kirche, Heimatring 52): 22.4., 14 Uhr, Hl. Abendmahl, anschl. Gemeindegottesdienst

Erlangen (Kirche am Europakanal 71): 1.4., 14 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst

Feuchtwangen: Im April kein Gottesdienst

Hof: im April kein Gottesdienst

Kulmbach: im April kein Gottesdienst

Marktoberdorf (Ev. Kirche, Bahnhofstr. 25): 21.4., 14 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst

München (Passionskirche, Tölzer Str. 17): 15.4., 14 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst

Neustadt/Aisch: im April kein Gottesdienst

Nürnberg (Egidiengkirche/Wolfgangkapelle, Egidiengplatz): 7.4., 18 Uhr, Osternachtsgottesdienst

Schweinfurt: im April kein Gottesdienst

Würzburg: im April kein Gottesdienst

Sprechstunden

Bürozeiten der Ev. Gehörlosenseelsorge Bayern: Mo.-Do., 10-16 Uhr (Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit: Carina Ritzrau, Fax: 0911/214-1322)

Sozialdienst für Gehörlose: montags: 15-18 Uhr, dienstags: 9-12 Uhr, u. nach Vereinbarung, Egidiengplatz 33, Nürnberg (Katina Geißler, Susanne Böhm, Fax: 0911/214-1322)

Familien-, Lebens- u. Eheberatung: nach Vereinbarung (Pfr. Klenk, Fax: 0911/214-1322)

Gehörlosen-Aids-Beratung Mittelfranken, Stadtmission, Rieterstr. 23: nach Vereinbarung (Rosa Reinhardt, Fax: 0911/3225022, BiFo: 0911/3225024, E-Mail: aids-info@stadtmission-nuernberg.de, tagsüber: Gehörlosenseelsorge, Fax 0911/2141322, BiFo 0911/2141311)

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Büro der Gehörlosengemeinde, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin, Tel.: 030/2652632, Fax: 030/2652633, E-Mail: post@hoer.ekbo.de

Gottesdienste

So., 1.4., **Cottbus**, 14 Uhr (Nocke)

So., 1.4., **Nieder Neuendorf**, 14 Uhr (Eger)

Fr., 6.4., **Berlin** (KWG), 11 Uhr (Krusche, Karfreitag)

So., 8.4., **Finstervalde**, 14 Uhr (Nocke, Ostersonntag)

So., 8.4., **Eberswalde**, 10.15 Uhr (Schenk, Ostergottesdienst mit Hörenden – vorher ab 8 Uhr Osterfrühstück Kirchstr. 6)

So., 8.4., **Berlin** (Lukas), 6 Uhr (Krusche, Osternacht)

Fr., 13.4., **Görlitz**, 15 Uhr (Fünfstück)

Sa., 14.4., **Neuruppin**, 14 Uhr (Eger)

Sa., 21.4., **Falkensee**, 14 Uhr (Krusche)

Veranstaltungen Berlin

(St. Lukas Gemeinde, Berlin-Kreuzberg, Bernburger Str. 3-5, Anhalter Bahnhof)

Gemeindegottesdienst: Di., 10. u. 24.4., 14 Uhr, Kaffeetrinken, Gespräche, Andacht, Infos (Krusche/Meier)

Frauenkreis: Di. 17.4., 14 Uhr, Kaffee, Gespräch, Thema (Krusche)

Gebärdenchor: Mo. 2. u. 16.4., 17 Uhr, Gebärdenpoesie, Auftritte im Gottesdienst (Mescher / Schulz)

Eltern-Kind-Frühstück: Sa. 21.4., 10-13 Uhr, mit Trödelmarkt (Krusche und Team)

Ev. Jugend: Infos zu Aktionen bei Andreas Schulz, E-Mail: a.schulz18@web.de

Termine und Berichte

Berlin: Gottesdienst im Keller

Für das Jahr 2012 sind wieder regelmäßig Gottesdienste in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche am Zoo geplant. Leider gab es ein Problem: Die Kapelle ist an jedem zweiten und vierten Sonntag im Monat besetzt! Der Gottesdienst am 22.1. musste daher im Keller der großen Kirche stattfinden. Das war nicht sehr feierlich! Der Gottesdienst am 26.2. musste ganz ausfallen (noch einmal wollten wir nicht in den Keller!). Es wird aber trotzdem wieder Gottesdienste in der hübschen Kapelle geben! Der nächste ist am Karfreitag – das ist der 6.4. –, wie immer um 11 Uhr.

Berlin: Sterbende begleiten

Was brauchen Menschen in den letzten Wochen und Monaten ihres Lebens? Und wie wichtig ist Religion für diesen letzten Lebensabschnitt? In einem Vortrag am 16.2. in der Taborkirche informierte eine Krankenhauspfarrerin über ihren Umgang mit Sterbenden. Besonders wichtig sind dabei: stille Aufmerksamkeit und wache Konzentration für diesen einen Menschen. Die Pfarrerin hört und sieht genau hin, damit sie ahnen kann, was dem Mensch noch wichtig ist, was er oder sie sagen, fragen, klären will in diesen Tagen. Religion bedeutet in dieser Situation nicht, dass der Sterbende etwas bekommt (Trost, Hoffnung, biblische Worte, Gebete), sondern aufmerksam zu sein für das, was der Sterbende geben will: ein Stück seiner Lebensgeschichte, ein Abschiedswort, eine tiefe Erfahrung.

Die Mitglieder des Besuchsdienstkreises waren eingeladen, denn sie können auch Sterbende besuchen. Und darum waren auch zwei Dolmetscherinnen dabei, die den Vortrag übersetzt haben.

Berlin: Gottesdienst im Morgengrauen

Ausschlafen ist schön. Aber einmal im Jahr sollte man früh aufstehen: das ist am Ostermorgen. Bei Sonnenaufgang fanden die Frauen das Grab leer. Mit der aufgehenden Sonne erschien auch das neue Licht des göttlichen Lebens. Nichts für Langschläfer. Wer das feiern will – mit Feuer und Osterlicht –, der

muss früh aufstehen: Der Ostergottesdienst in Berlin beginnt um 6 Uhr in der Lukaskirche, Bernburger Str., anschl. sind alle zum Frühstück eingeladen.

Berlin: Kinder- und Babysachen-Trödel

Am Sonnabend, dem 21.4. gibt es wieder den Kind- und Babysachen-Trödel im Hof der Lukaskirche. Ab 10 Uhr ist Eltern-Kind-Frühstück. Der Verkauf im Hof beginnt um 12 Uhr, Ende ist gegen 17 Uhr. Wer selbst etwas verkaufen will, bezahlt 3 Euro pro Meter Verkaufsfläche und bringt einen Kuchen oder Salat mit. Achtung: Anmeldung ist unbedingt nötig, per SMS an (0176) 94 26 66 93.

Bremen

Pfarrer Ronald Ilenborg, Tel./Fax: 0212/64 57 88 95, E-Mail: ilenborg@gehoerlosenseelsorge.de

Gottesdienst

22.4., 9.30 Uhr, Konfirmationsgottesdienst, Gemeindezentrum in Tenever

Kaffeetreff

Kaffeetreff am Freitag: 13., 20. u. 27.4., 14 Uhr, Gemeindezentrum in Tenever

Termine und Berichte

Konfirmation

Am 22.4. feiern wir um 9.30 Uhr Konfirmation im Gemeindezentrum Tenever. Ein wenig unruhig war die Zeit des Unterrichts, weil Pastor Ilenborg mitten in der Unterrichtszeit aus Bremen fortgezogen ist. Aber wir haben dennoch den Unterricht beendet und schließen ihn mit dem feierlichen Gottesdienst zur Konfirmation ab.



Auf dem Foto sind unsere Konfirmanden zu sehen: Julian, Steven, Marco, Nico, Nino, Sarina, Jennifer und Lara.

Kappenfest

Am 10. Februar waren 16 fröhliche Leute zum Kappenfest zum Kaffeetreff ins Gemeindezentrum nach Tenever gekommen.



Leider fehlt noch der neue Pastor! Sonst wären noch mehr Besucher gekommen - trotz des kalten Winterwetters.

Wir haben gemütlich Kaffee getrunken. Dazu gab es leckere Berliner Pfannkuchen. Anschließend haben wir dann noch Riesen-Chipswürmer geknabbert.

Einen ganz herzlichen Dank an das Ehepaar Wonsack. Sie haben die Tische sehr schön geschmückt und uns mit Essen reichlich versorgt.

Bernd Castens

Hessen-Nassau

Pfarrer Burkhard Jacobs, Auf der Wacht 16, 65582 Diez, Tel.: 06432/92305, Fax: 06432/92303, E-Mail: LM-WI@gehoerlosen-seelsorge.de

Gottesdienste

Bad Camberg: So., 1.4., 10 Uhr, mit Abendmahl, Ev. Martinskirche, Goldene u. Diamantene Konfirmation

Biedenkopf: Sa., 21.4., 14 Uhr, Wallau, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Darmstadt: Sa., 21.4., 14 Uhr, Martinstr. 29

Frankfurt: Do., 5.4., 17 Uhr, mit Abendmahl, Gehörlosenzentrum, Gründonnerstag, anschl. Gemeindefeier

Friedberg: Do., 5.4., 17 Uhr, mit Abendmahl, Ev. Gemeindehaus Kaiserstr. 167, Gründonnerstag, anschl. Abendessen

Gießen: So., 1.4., 14 Uhr, mit Abendmahl, Pauluskirche

Herborn: Sa., 28.4., 14 Uhr, Aula Hohe Schule, Jahreshauptversammlung mit Gottesdienst

Lauterbach: So., 22.4., 14 Uhr, Führung Feuerwehrstützpunkt Lauterbach, 16 Uhr Gottesdienst Stadtkirche

Limburg: Sa., 21.4., 11 Uhr, Kapelle Priesterseminar, Osterfeier, anschl. Osteressen

Mainz: Sa., 7.4., 15 Uhr, Paulusgemeinde

Offenbach: So., 15.4., 14.30 Uhr, Lukaskirche, Tempelsee, Brunnenweg 102

Reinheim: Sa., 14.4., 14.30 Uhr, mit Abendmahl, Dreifaltigkeitskirche

Wiesbaden: Sa., 14.4., 14.30 Uhr, St. Birgid, Bierstadt

Worms: So., 1.4., 14 Uhr, Luthergemeinde

Kurhessen-Waldeck

Pfarrer Lutz Käsemann, Lessingstr. 13, 34119 Kassel, Tel./ST: 0561/1099173, Fax: 0561/1099170, E-Mail: gehoerlosenseelsorge.ks@ekkw.de, Internet: gehoerlosenseelsorge-ekkw.de

Unsere Gottesdienste

Bad Hersfeld: 8.4., 14.30 Uhr, Ostergottesdienst mit Abendmahl, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4

Eschwege: 22.4., 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Neustädter Kirche

Fulda: 15.4., 14 Uhr, Ostergottesdienst mit Abendmahl, Ev. Zentrum (Gemeindehaus Oranien)

Hanau: 14.4., 14.30 Uhr, Ostergottesdienst mit Abendmahl, Terrassenzimmer, Alte Johanneskirche

Homburg: 29.4., 14.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindehaus Bindeweg

Kassel: 1.4. u. 6.5., 14.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Marienkirche Bettenhausen

Korbach: 15.4., 14.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Kilianskirche

Marburg: 15.4., 14.30 Uhr, Philippshaus, Universitätsstr. 32

Bibelstunde

Bad Hersfeld: 18.4., 14 Uhr, Bibelgespräch beim Begegnungstreffen, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4

Kassel: 17.4., 13.30 Uhr, Bibelstunde, Gehörlosensclubheim, Agathofstr. 48

Gebärdenchor Kassel: 10. u. 24.4., 18.30 Uhr, Gehörlosenclubheim, Agathofstr. 48
Hanau: 28.4., 13.15 Uhr Gemeindevorstandssitzung, anschl. 14.30 Uhr, Gemeindegemeinschaft, Terrassenzimmer, Thema: Die 10 Gebote

Sozialdienst für Gehörlose

Kassel: Sprechtag donnerstags, 8-17 Uhr und nach Vereinbarung, Lessingstr. 13 (Peter Trombach), Fax: 0561/1 09 91 70, Telefon: 0561/1 09 91 71, E-Mail: gehoerlosenberatung.ks@ekkw.de.

Herr Trombach ist vom 10.4. bis 2.5. in Urlaub.

Berichte

Homberg: Hausgottesdienst

Die Homberger Gemeinde feierte am Sonntag, dem 26.2., einen besonderen Hausgottesdienst. Da das Ehepaar Scheibe schon seit einiger Zeit krank ist und den Gottesdienst nicht mehr besuchen kann, hatte deren Tochter, Frau Knott, alle Gemeindeglieder ins Elternhaus eingeladen. Das Wohnzimmer wurde zum Gottesdienstraum umgebaut. Es war ein wenig eng, dafür aber sehr gemütlich. Für das Ehepaar Scheibe war es eine große Freude, die ihnen vertrauten Menschen aus der Gehörlosengemeinde nach längerer Zeit alle wieder einmal um sich zu haben und endlich wieder einen Gottesdienst in Gebärdensprache zu erleben. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden wir von Frau Knott, ihrer Cousine und Herrn Müller mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen versorgt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Es war ein sehr schöner Nachmittag.



Hausgottesdienst bei dem Ehepaar Scheibe

Korbach/ Goldhausen

Am 28.2. nahmen wir Abschied von Willi Wäscher. Er verstarb im Alter von 86 Jahren und wurde in seinem Geburtsort Goldhausen beerdigt. Unser Mitgefühl und Beileid für die Ehefrau von Willi Wäscher und seine Tochter Ingrid – besonders aber für unser Gemeindeglied Wilfried Wäscher und seine Familie. Gottes Segen soll euch begleiten und SEINE Stärke um euch sein.

Mecklenburg

Gehörlosenseelsorge der ELLM, Diakonin Dorothea Engelbrecht, Henrik-Ibsen-Str. 20, 18106 Rostock, Fax 0381/3757137 (privat 038226/53615), Tel.: 0381/3757138, Mobiltelefon/ SMS: 0176/64176950, Internet: www.meine-kirche.net

Gottesdienste

Parchim: 29.4., 14 Uhr, Marienkirche

Rostock-Gehlsdorf: 7.4., 10 Uhr, Gemeindehaus, Uferstr. 4, anschl. Osterfest
Wismar: 15.4., 14 Uhr, Pflegeheim „Seestern“, Rudolf-Breitscheid-Str. 98c

Termine und Berichte

Gebärdenchor im Landesförderzentrum

Ganz neu seit diesem Schulhalbjahr gibt es nun endlich einen Gebärdenchor. Die ersten Treffen waren sehr lustig. Aber vor allem entspannt, weil wir locker und fröhlich in DGS kommunizieren können und alle verstehen. Das ist ein positives Beispiel für „Steter Tropfen höhlt den Stein“. Mal sehen, was aus diesem Projekt wächst...

Osterfest in Rostock



Wir feiern! Bunter Gottesdienst, Eiersuche, Osterbrunch, Spiele und Gebärdenspaß. Kinder sind besonders herzlich willkommen. Am Samstag, den 7.4. von 10 - 15 Uhr in Rostock-Gehlsdorf. Anmeldung (für Büfetplanung) bis 4.4. im Büro der Gehörlosenseelsorge.

„Was wollen und brauchen taube Menschen in MV?“

Wir laden ein zu einem kreativen Wochenende vom 13.-15.4. auf dem Zingsthof in Zingst. Deine Ideen, deine Wünsche und deine Mitarbeit sind gefragt! In schöner Umgebung, bei guter Verpflegung und mit anderen interessierten Menschen werden unsere Ideen für die Gebärdensprachgemeinschaft noch viel besser entstehen. Kosten für Verpflegung 30,- Euro. Und es gibt nur 3 freie Plätze...Also, anmelden bei Dorle Engelbrecht!

Schwerin: Gemeindegemeinschaft

Am 12.4., 15 - 17 Uhr, Haus der Begegnung, Perleberger Str. 22 Osterlachen! Lachen in der Kirche? Wir wollen erfahren, woher die Tradition des Osterlachs kommt. Und wann lachen wir eigentlich am kräftigsten und herzlichsten?

Kinderzirkus auf dem Bauernhof

Jeder kann etwas anderes gut! Vom 24.6. - 29.6. wollen wir auf dem Bauernhof in Prangendorf (bei Rostock) ein buntes Zirkusprogramm einüben. Alle Kinder, die gern in Gebärdensprache kommunizieren, sind herzlich eingeladen! Zur Vorführung wünschen wir uns alle Eltern, Freunde, Omas, Opas und Interessierte dazu. Übernachtung im Zelt, gesunde Verpflegung direkt vom Bauernhof, schöne Umgebung und viele Tiere. Kosten: 110,- Euro, wer das nicht schafft, bitte Absprache mit Dorle wegen Unterstützung! Anmeldung (bis 15.5.) und Nachfragen bei Dorle Engelbrecht



Ev. Kirche in

Mitteldeutschland (mit Anhalt)

Pfarrer Andreas Konrath, Schönborn 1 A, 07819 Triptis, Tel. u. Fax: 036583/56990, E-Mail: andreas.konrath@ekmd.de

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Altenburg (Ev. Lukasstiftung, Zeitzer Str. 28): Infos über Pfr. Konrath, Fax: 03658356990

Arnstadt (Gemeindehaus Pfarrhof): So., 14.4., 14 Uhr (Ehrlichmann)

Eisenach (Betsaal Diakonissenmutterhaus, Karlsplatz): Sa., 21.4., 14.30 Uhr (Blume-Baum)

Erfurt (Thomasgemeindehaus, Puschkinstr. 11): So., 1.4., 14.30 (Uebach)

Gera (Lutherhaus, Curiestr. 1a): Sa., 21.4., 14 Uhr (Ehrlichmann)

Halberstadt (Str. der OdF 18): So., 15.4., 14.30 Uhr (Strube), anschl. Plaudern bei Kaffee und Kuchen

Halle (Stadtmission Weidenplan 3): So., 29.4., 15 Uhr (Kästner); Do., 12.4., 14.30 Uhr Gehörlosen-Café; Do., 19.4., 10 Uhr Busausflug in den Wörlitzer Park und nach Dessau (kostet 20 Euro), Start ist vor dem Hauptbahnhof Halle, Plätze sind noch frei

Jena (Lutherhaus, Hügelstr. 1): So., 19.4., 15 Uhr (Placke)

Magdeburg: Infos über Pfrin. Strube, Fax: 03941/568910

Meiningen (Gemeindehaus Am Mittleren Rasen): Ostermontag, 9.4., 14 Uhr (Greinke)

Mühlhausen (Gemeindehaus Petri, Petriteich 20): Fr., 27.4., 15 Uhr (Kreher, Brehm)

Naumburg (Gemeindehaus Moritzberg 31): Mo., 16.4., 14.30 Uhr (Strube), anschl. Plaudern bei Kaffee und Kuchen

Nordhausen (Frauenberg-Kirche, Sangerhäuser Str. 1): So., 15.4., 14 Uhr (Büttner)

Saalfeld (Am Hohen Ufer 8): Sa., 14.4., 14 Uhr (Tschirschnitz)

Schleiz (August-Bebel-Str. 9): Infos über Pfr. Platz, Fax: 03662323864

Sonneberg (Neues Annastift): So., 22.4., 14.30 Uhr (Arnold)

Weimar (Jakobsaal, Am Jakobskirchhof 9): So., 22.4., 15 Uhr (Reinefeld-Wiegel)

Zeitz (St. Michael, Rahnestr. 1): Do., 26.4., 14 Uhr (E. Warner)

Dessau (Gemeinde- und Diakoniezentrum St. Georg): Ostermontag, 9.4., 9.30 Uhr Osterfrühstück mit Festgottesdienst; Do., 19.4., 14 Uhr Gehörlosenbibelkreis

Wir trauern und bitten um Gottes Trost

Die Gehörlosengemeinde Mühlhausen trauert um ihr langjähriges Mitglied **Anitta Böhme, geb. Stoll**. Sie ist am 8.1. im Alter von 75 Jahren verstorben. Wir verabschiedeten uns von ihr am 19.1. mit Trauerfeier und Urnenbeisetzung in Helmsdorf unter der Jahreslosung 2012: Jesus Christus spricht: *Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig*. Gott nehme Anitta Böhme in Gnaden an. Er tröste alle, die um sie trauern, und stärke unsere Hoffnung auf das ewige Leben. Amen.

Die Gehörlosengemeinde Dessau und Umgebung trauert um Herrn **Erwin Tscherpel**, verstorben am 23.1.2012 und beigesetzt am 28.1.2012 mit dem Bibelwort aus Psalm 46, Verse 2-3 *„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht.“*

Nordhausen: Weltgebetstagsgottesdienst

Am 11.3. fand in Nordhausen ein Weltgebetstagsgottesdienst zum Thema Malaysia statt.



Niedersachsen

Pastorin Christiane Neukirch, Ahlemer Waldstr. 5, 30453 Hannover, Tel./ST: 0511/3975910, Fax: 0511/3975911, E-Mail: cn@neukirch-online.de, Internet: www.gl-kirche.de

Unsere Gottesdienste

Braunschweig (Theodor-Fliedner-Kirche): 15.4., 15 Uhr

Bremerhaven (Marienkirche): 1.4., 15 Uhr; 6.5., 15 Uhr

Bückeburg (Anna-Mensching-Haus): 22.4., 15 Uhr

Celle (Neuenhäuser Kapelle): 21.4., 14.30 Uhr mit Abendmahl

Emden (Gemeindehaus „Gröne Stee“): 6.4. (Karfreitag), 15 Uhr

Göttingen (St. Petri-Kirche, Grone): 29.4., 14 Uhr mit Abendmahl

Hameln (Haus der Kirche): 15.4., 14.30 Uhr mit Abendmahl

Hannover (Lukas-Kirche): 1.4., 15 Uhr; 6.4. (Karfreitag), 15 Uhr mit Abendmahl; 28.4., 10 Uhr Bunter Gottesdienst für Kleine und Große

Heber (Eine-Welt-Kirche, Schneverdingen): 21.4., 14.30 Uhr

Hildesheim (Andreas-Kirche): 22.4., 14.30 Uhr

Leer (reform. Gemeindehaus Hoheellern): 6.5., 15 Uhr

Nienburg (St. Michael-Kirche): 6.4. (Karfreitag), 15 Uhr mit Abendmahl

Nordhorn (ev.-ref. Gemeindehaus Brandlecht): 22.4., 15 Uhr

Oldenburg (St. Johannes-Kirche): 9.4., 15 Uhr

Osnabrück (Ölweg 21, Schinkel): 1.4., 15 Uhr mit Abendmahl; 6.5., 15 Uhr

(Karl-Luhmann Heime): 13.4., 17 Uhr

Rotenburg (Stadtkirche): 14.4., 15 Uhr mit Abendmahl

Syke (Christus-Kirche): 15.4., 15 Uhr

Uelzen (Veerßer Kirche): 5.5., 14 Uhr

Wilhelmshaven (Thomas-Kirche, Neuengroden): 22.4., 15 Uhr

Wolfsburg (Auferstehungskirche Weyhausen): 6.5., 14 Uhr

Treffpunkte für Gehörlose

Bückeburg (Anna-Mensching-Haus): 12.4., 15 Uhr Internet-Cafe

Göttingen (Weende) Seniorentreff, 4.4., 13.30 Uhr Osterfest

Hannover (Pfarrlandstr. 3): Seniorenkreis, 10.4. u. 24.4., 13.30 Uhr

Hildesheim (Martin-Luther-Gemeinde): Seniorenkreis, 7.5., 14 Uhr

Termine und Berichte

Konfirmandenfreizeit im Jugendhof Sachsenhain in Verden

Drei tolle Tage erlebten Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Oldenburg, Braunschweig und Hildesheim vom 21. - 24.2. gemeinsam auf ihrer diesjährigen Freizeit. Mit Josef waren sie unterwegs auf einem Lebensweg voller Höhen und Tiefen. Josefs Streit mit den Brüdern ist auch heutigen Menschen nicht fremd. Auch die Hoffnungslosigkeit und Angst von Josef kennen



viele aus eigener Erfahrung. Und dann die Rettung für Josef und seine ganze Familie – unerwartet, wunderbar, ein Geschenk von oben, von Gott. „Ihr wolltet es böse mit mir machen, aber Gott hat alles gut gemacht!“ sagt Josef am Schluss zu seinen Brüdern. Im Gottesdienst liegen die Bilderrollen zur Josefsgeschichte – jeder und jede hat eine selbst zusammengeklebt und bemalt – wie Sonnenstrahlen auf dem Boden und verbinden alle mit der Mitte, mit den Kerzen, die Gottes Nähe sichtbar machen. Josef kann uns alle ein Leben lang begleiten und immer wieder Mut machen. Gott wird es auch mit uns gut machen.



Hildesheim: Schulgottesdienst
Brückenbauer sollen und wollen wir sein – aber wie? Zwei Jungen übten

in der Schule schon mal, was dann alle am 29.2. in der Kirche miteinander ausprobiert haben. Das war eine fröhliche Aktion und alle konnten merken: zum Brückenbauen miteinander muss ich meinen Nachbarn anschauen, mich mit ihm vertragen, mich auf ihn einstellen und ihm die Hände reichen. Das ist manchmal gar nicht so leicht. Das wissen Kinder und Erwachsene. Weil das so ist, haben sie gesungen: „Herr, gib uns Mut zum Brückenbauen, gib uns den Mut zum ersten Schritt!“ Gott ist der beste Brückenbauer!



Hannover: Gottesdienstfest für Kleine und Große
Am 21.7. gibt es ein Gottesdienstfest für Kleine und Große in Hannover am und auf dem Maschsee!! Um 14 Uhr geht es los am Nordufer beim Bootsanleger gegenüber dem Sprengelmuseum. Nach dem Gottesdienst in fünf Stationen am Ufer geht es an Bord zu einer zweistündigen Bootsfahrt mit Kaffee und Kuchen. Achtung: Mitfahren kann nur, wer angemeldet ist! Erwachsene zahlen pro Person 10,- Euro, Kinder müssen nichts bezahlen. Bitte unbedingt anmelden bei Pastor Exner, Pastorin Heger, Pastor Klein, Pastor Korsen, Pastorin Neukirch oder Pastorin Sandau - die haben auch weitere Infos. Wer aus einer anderen Gemeinde kommt, meldet sich bitte bei Pastorin Neukirch an.
Herbstreise nach Spiekeroog ausgebucht!
Für die Reise nach Spiekeroog sind leider keine Plätze mehr frei. Für alle weiteren Anmeldungen wird eine Warteliste an-

gelegt.

Jubiläumskonfirmation

Herzliche Einladung zur Jubiläumskonfirmation am 17.6. um 14.30 Uhr in der Andreaskirche Hildesheim. Sie sind konfirmiert worden 1986 oder 1987, 1961 oder 1962, 1951 oder 1952, 1946 oder 1947, 1941 oder 1942 und haben noch nicht Ihr Jubiläum gefeiert? Dann können Sie sich und Ihren Ehepartner anmelden bei Pastorin Christiane Neukirch, Fax: 0511/3975911, E-Mail: cn@neukirch-online.de.

Nordelbien

Pastor Christian Eissing, Büsumer Str. 11-13, 25746 Heide, Tel./Fax: 0481/73688, E-Mail eissingcc@t-online.de, Internet: www.ch-eissing.de

Unsere Gottesdienste

Elmshorn: 15.4., 15 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl, Nikolaikirche im Zentrum, anschl. Kaffee im Gemeindehaus
Hamburg: 9.4. (Mo) 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Christuskirche Wandsbek, anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus (U1 Wandsbek Markt); 12.4. (Do), 10.30 Uhr Predigtgottesdienst, Taubstummenaltenheim, Mellenbergweg 19, anschl. Kaffeetrinken (U1 Volksdorf); 22.3. (So) 15 Uhr Predigtgottesdienst, St.-Johannis-Kirche Eppendorf, Ludolfstr.66, anschl. Kaffeetrinken im Alten Pastorat (U1 bis Kellinghusenstr. od. Hudtwalckerstr.)
Heide: 14.4., 14 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl, St. Jürgen, Marktplatz, anschl. Versammlung im Gemeindehaus
Kiel: 29.4., 5 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Lukaskirche, Holtenauer Str. 327, anschl. Kirchkaffee
Lübeck: 29.4. (So), 15 Uhr Lektorengottesdienst, St. Markuskirche, Beim Drögenvorwerk 2-8/Ecke Triftstr., anschl. Kaffeetrinken (Bus 3 oder 10 ab Lübeck Hbf bis Vorwerker Diakonie)
Neumünster: 1.4., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, „Haus der Begegnung“, Hinter der Kirche 10, anschl. Kirchkaffee
Pinneberg: im April kein Gottesdienst
Rendsburg: 1.4., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, „Haus der Kirche“, An der Marienkirche 7-9, anschl. Kirchkaffee

Weitere Veranstaltungen

Hamburg: 17.4. (Di), 18 Uhr Öffentliche Sitzung des Gemeindevorstandes der Ev. Gehörlosengemeinde Hamburg, St. Georgs Kirchhof 19 (U/S Hauptbahnhof); 21.4. (Sa), 10-14 Uhr **Konfirmantentag**, Jugendvilla der Christuskirchengemeinde HH-Eimsbüttel (U2 Christuskirche)
Heide: 18.4., 14.30 Uhr **Seniorentreff**, Gemeindehaus St. Jürgen
Kiel: 5.4., **16.30 Uhr (!) Kirchentreff am Gründonnerstag**, diesmal in Kiel-Friedrichsorf, Pastor-Lensch-Haus, Brammerkamp 11, Beginn mit Kaffeetrinken, dann um 19 Uhr Andacht in der Kirche mit Abendmahl, bitte anmelden!
Neumünster: 26.4., 17-19 Uhr **Kirchentreff**, „Haus der Begegnung“, Hinter der Kirche 10, Thema offen
Pinneberg: 19.4., 14.30 Uhr **Seniorentreff**, Haus des Kirchenkreises, Bahnhofstr. 18 – 22
Rendsburg: 19.4., 16-18 Uhr **Kirchentreff**, Haus der Kirche, An der Marienkirche 7, Thema offen

Wir trauern und bitten Gott um Trost

Lucie Kober ist am 9.2. im Alter von 82 Jahren in Lübeck gestorben. „Wir liegen vor dir und beten. Wir vertrauen auf deine große Barmherzigkeit.“ (aus Daniel 9,18)

Kirchentag in Rickling

Jetzt wird es Zeit, sich anzumelden zum Kirchentag in Rickling am 10.6., 11-18 Uhr!
Bitte per Fax an Pastor Eissing, 0481/73688 oder 0481/7876518 oder bei Ihrer/Ihrem Pastor/in!
Am Besten gleich überweisen: pro Person 12,- Euro auf das Konto: „Hauptbereich 2“, Nr. 240 10006 bei EDG-Kiel, BLZ

210 602 37, Ref-Nr: 14220201 Rickling + Ihr Name! – Überweisung gilt als Anmeldung! (Eintritt + Mittag + Kaffee/Kuchen) Wir wollen an diesem Tag feiern – Gehörlose und Schwerhörige und Hörende gemeinsam! Der Tag beginnt (nach der Anreise) mit dem Gottesdienst um 11 Uhr. Eine Theatergruppe aus Heide und der Gebärdenchor aus Rostock werden den Gottesdienst bereichern. Das Thema „Gottes Kraft schafft Verstehen“ wird uns im Gottesdienst und durch den Tag begleiten. Alle wissen: Es gibt immer wieder Kommunikations-Probleme, Verstehens-Probleme. Vieles kann man auch verbessern! Darüber wollen wir nachdenken und reden...
Gleichzeitig feiern wir den Zusammenschluss der neuen Nordkirche. Drei zuvor einzelne Kirchen gehen zusammen. Da gibt es auch noch manche Verständigungs-Probleme...
Dann gibt es Mittagessen.
Auch in dem Referat von Frau Bettina Grundmann um 13 Uhr geht es um Verstehens-Probleme. Sie ist Hörberaterin im Schwerhörigen-Bund Hamburg und kennt alle Probleme. Wir können mit ihr diskutieren – Dolmetscher werden da sein! Nach den Grußworten beginnt dann der sportliche und gemütliche Teil: Fußball und andere Aktivitäten, „Rätselpfad“, Denk- und Wortspiele. Viel Zeit für Begegnungen.
Kaffee und Kuchen.
Dann werden wir überrascht mit Clownereien von „Klara + Gusti“...
Es folgt die Siegerehrung!
Der Tag schließt mit dem Reisesegen. Hier tritt der Hamburger Gebärdenchor auf.
Herzliche Einladung!



rant „Zum Kuckucksbähnel“ gut versorgt wurden. Zur großen Überraschung wurden wir bedient von einer Frau, die sehr gut mit Gehörlosen kommunizieren konnte, weil sie einen gehörlosen Bruder hat. So hatten wir doch noch einen schönen Wandertag, vielleicht wird es ja beim nächsten Mal etwas wärmer!

Vorankündigungen

Am 21.4. nächste Wanderung
Wir klettern auf den Hühnerstein! Das ist die letzte Wanderung

MOTORRADGOTTESDIENST

Neunkirchen/Saarland
SONNTAG, 01. APRIL 2012

11.00 Uhr Gottesdienst
Parkplatz Unterer Markt
an der
CHRISTUSKIRCHE
NEUNKIRCHEN



Mit der Jugendband:
Bakehouse Basement

Achtung:
Gehörlose besonders
Willkommen!!!
Pfr. Zeiß macht selber mit,
alles in Gebärdensprache!!!

Im Anschluss: RUNDFAHRT + KAFFEETRINKEN
Alle Motorradfahrer/innen sind herzlich eingeladen
und auch alle anderen Interessierten

Pfalz

Friedhelm Zeiß, Elisabethstr.42, 67227 Frankenthal, Tel.: 06233/28771, Fax: 06233/299505, E-Mail: FZeiss@t-online.de

Unsere Gottesdienste

Frankenthal: im April keine Versammlung und kein Gottesdienst
Kaiserslautern: So., 1.4., 14 Uhr Gottesdienst, Apostelkirche, anschl. Kaffee trinken im Gehörlosen-Zentrum Pariser Str. (Maier)
Landau: So., 15.4., 14.15 Uhr Ökumen. Gottesdienst, Evang. Kirche LD-Queichheim, danach Versammlung im Gemeindehaus (Zeiß)
Ludwigshafen: So., 22.4., 14.15 Uhr Gottesdienst, Haus des Seniorentreff Mundenheim, Wegelnburgstr. 59, danach dort Versammlung (Krum)
Speyer: 15.4., 14.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst, Gemeindehaus Johanneskirche, anschl. Versammlung (Maier)
Zweibrücken: So., 4.3., 14.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Johann-Hinrich-Wichern-Haus, danach herzliche Einladung zum Kaffee trinken (Meyer)

Frostwanderung im Elmsteiner Tal bei Minus 12,5 Grad

Was??? So kalt??? Da jagt man keinen Hund vor die Tür! So haben viele gedacht, als am 11.2. das Thermometer minus 12,5 Grad anzeigte. So haben dann doch etwa 12 Leute abgesagt. Aber für Pfr. Zeiß gibt es ja kein schlechtes Wetter. Also trafen sich doch noch 14 mutige Wanderer dick eingemummelt in dem kleinen Städtchen Elmstein mitten im Pfälzer Wald. Beim Wandern wurde es uns langsam warm, wir hatten tolles Wetter. Die Sonne strahlte vom blauen Himmel. So kamen wir schnell über einige Hügel in die Wolfsschlucht. Dort machten wir Pause im gemütlichen Wanderheim. Danach entlang des Baches gab es schöne Eiskunst zu sehen: Eingefrorene Wasserfälle. Am Forsthaus Breitenstein kehrten wir noch mal ein zu Kaffee und Kuchen. So kamen wir gut wieder nach Elmstein, wo wir im gemütlichen Restau-



im Halbjahr. Danach gibt es wieder Radtouren bis Herbst. Also noch mal mitkommen und den Frühling genießen! Infos gibt es bei Pfr. Zeiß

Gebraucht-Fahrradmarkt

Am 31.3. ist ab 9.30 Uhr Gebraucht-Fahrradmarkt am Rathausplatz in Frankenthal. Besonders für Eltern interessant: Hier kann man gute Fahrräder günstig kaufen. Gebraucht, aber gute Qualität! Pfr. Zeiß ist dabei und hilft gern mit fachkundiger Beratung!

Familientag

Die Gehörlosenseelsorge macht am 12.5. gemeinsam mit dem Fachdienst für Hörgeschädigte wieder einen Familientag. Diesmal treffen wir uns im größten Dorf Deutschlands, in Haßloch. Gehörlose und schwerhörige Eltern können sich locker treffen, spielen, erzählen, Freunde kennen lernen, alte Bekannte treffen

... Für die Kinder werden Spiele und Aktionen angeboten. Außerdem sind wir im Vogelpark, da kann man viel Interessantes entdecken. Infos und Anmeldung bestellen bei Pfr. Zeiß!

Pommern

Pfarrerin Susanne Leder, Belliner Str. 38, 17373 Ueckermünde, Tel.: 039771/23463, Fax: 03212/1033740, E-Mail: gehoerlosenseelsorge@pek.de

Unsere Gottesdienste

Greifswald: 15.4., 14 Uhr Ostergottesdienst mit Kaffeetrinken (Domstr. 13)

Pasewalk: 1.4., 14 Uhr Kreuzweg-Gottesdienst mit Kaffeetrinken (Marienkirche)

Leider musste die Rechtsanwältin Frau Neumann im März kurzfristig absagen, deswegen soll die Informationsveranstaltung zum „Behindertentestament“ heute stattfinden.

Partnerkirche

Herzliche Grüße senden uns Lillemor Lindahl and Jessica Lindberg von der schwedischen Gehörlosenkirche in Växjö. Sie erinnern sich gern an das Treffen im letzten Jahr und laden uns 2013 nach Schweden ein. Das wird bestimmt ein tolles Erlebnis!



Ev. Kirche im

Rheinland

Pfarrer Ralf Maier, Magdeburger Str. 9, 66424 Homburg, Fax: 06841/9947910, E-Mail: Ralf-Saarland@gmx.de

Unsere Gottesdienste

Aachen/Jülich: 29.4., 14.30 Uhr, Gottesdienst, Hörgeschädigtenzentrum, Talbotstr. 52

Bonn: 1.4., 15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Ev. Apostelkirche, Lievelingsweg 161, BN-Tannenbusch, danach Versammlung

Dieringhausen: 8.4., 14 Uhr(!), Ostergottesdienst, Ev. Kirche, Gustav-Adolf-Str., danach Kaffee u. Kuchen (Kinderkirche bei Bedarf im Anschluss an den Gottesdienst)

Düsseldorf: 9.4., 14.30 Uhr, Ökum. Ostergottesdienst, St. Maria Empfängnis, Oststr.42, anschl. Osterfeier; 22.4., 15 Uhr, Ev. Versöhnungskirche, Ecke An der Icklack/Gerresheimer Str., anschl. Versammlung

Duisburg: 22.4., 15 Uhr, Marienkirche, Josef-Kiefer-Str. 4-10, danach Versammlung

Essen: 1.4., 15 Uhr, Ostergottesdienst mit Abendmahl, Reformationskirche, Julienstr. 39/41, E-Rüttenscheid, anschl. Versammlung, Gemeindehaus, Reformationskirche

Koblenz: 1.4., 14 Uhr, Christuskirche, Ecke Friedrich-Ebert-Ring u. Hohenzollernstr., Eingang Von-Werth-Str., danach Versammlung

Köln: 15.4., 15 Uhr, Ev. Kartäuserkirche, Kartäusergasse 7, danach Versammlung

Krefeld: Sa, 14.4., 14 Uhr, Christuskirche, danach Versamm-

lung, Gemeindehaus, Schönwasserstr. 104

Moers: Sa, 7.4., 15 Uhr, Ökumen. Gottesdienst in der Kath. Kirche St. Josef, Kastellplatz (wegen Renovierung Ev. Stadtkirche), danach Versammlung

Mönchengladbach: 15.4., 15 Uhr, Christuskirche, Kapuzinerplatz, danach Gemeindegottesdienst, Wichernhaus

Mülheim: Sa, 7.4., 15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Markuskirche, Springweg 10, danach Versammlung

Neunkirchen: Do, 12.4., 14 Uhr, Gottesdienst, danach Versammlung, Wichernhaus, Beerwaldweg 9

Oberhausen: Sa, 28.4., 15 Uhr, Ev. Gottesdienst mit Abendmahl, Christuskirche, OB-Sterkrade, Weseler Str. 107, danach Versammlung, Gemeindehaus

Remscheid: 1.4., 15 Uhr, Gottesdienst, Ev. Stadtkirche, Ambrosius-Vassbender-Platz, danach Versammlung; 27.4., 19.30 Uhr, Treffpunkt im Gemeindegottesdienst

Saarbrücken: Sa, 14.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, danach Versammlung, Gehörlosenzentrum SB-Jägersfreude, Haldenweg (bitte im Haldenweg nicht parken!)

Solingen: 1.4., 10.30 Uhr, Theodor-Fliehdner-Heim, Neuenkamper Str. 29; 15.4., 15 Uhr, Stadtkirche, Fronhof, danach Versammlung

Wesel: Sa, 21.4., 15 Uhr, Ökumen. Gottesdienst, Ev. Gnadenkirche, Wackenbrucher Str. 80, danach Kaffee u. Kuchen, Gemeindehaus

Wetzlar/Braunfels: 15.4., 14 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Gehörlosenzentrum, Hainstr. 8, Wetzlar, danach Versammlung

Wuppertal: 9.4., 10.45 Uhr, Familiengottesdienst zu Ostern mit Frühstück (+ Gebärdendolmetscher), Philippuskirche, Kohlstr. 150

Termine und Berichte

Aachen: Osterfrühstück

Am Ostermontag, dem 9.4. findet um 11 Uhr ein Osterfrühstück im Hörgeschädigtenzentrum in der Talbotstr. 52 statt.

Dieringhausen: Termine

Bowling für den Kreis Junger Erwachsener: donnerstags 19.30 Uhr, Bergneustadt (in den Ferien gesonderte Regelung)
Gebärdenkurse: montags 18 Uhr, Kreiskirchenamt Dieringhausen Deutsch für Gehörlose: ebenfalls montags, Kreiskirchenamt zeitlich vor den Gebärdenkursen (bitte vorher bei Pastor Benz anmelden)

Kegeclub „Glücksklee“: jeden vierten Mittwoch, ab 17.30 Uhr Essen im Chinarestaurant, Engelskirchen Hauptstr.

Männerkreistreffen: Bergisch-Gladbach, Overrather Str., nach Vereinbarung

Eltern-Kind-Treffen: jeden letzten Freitag im Monat, 16 Uhr, Gemeindehaus Drabenderhöhe (nur nach Anmeldung)

Elternkreistreffen: in loser Folge nach Vereinbarung

Duisburg: Trauer um Luise Spyker

Luise Spyker geb. Mayzio, Altenheim Christophoruswerk Duisburg ist am 2.3. im Alter von 81 Jahren nach langer Krankheit verstorben. Sie war seit 1949 als Mitglied dem Ev. GL-Verein Duisburg bis heute treu geblieben. Wir werden sie nicht vergessen und in Erinnerung behalten.

Essen: Hauptversammlung des Ev. Gehörlosenvereins

Am frostigen Sonntag, dem 5.2. kamen am Nachmittag die Mitglieder und die Gäste zu Reformationskirche nach Essen. Nach dem Gottesdienst mit Abendmahl gingen die Leute zur Versammlung. Dort gab es leckeren Kuchen, belegte Brote und Getränke. Dann eröffnete die 1. Vorsitzende Andrea Huckemeier die Hauptversammlung, es waren 54 von 91 Mitgliedern anwesend. Nach dem mündlichen Jahresbericht unserer Vorsitzenden erklärte der 1. Kassierer Rainer Marmann kurz den Kassenbericht. Danach berichtete Mechthild Frank als Revisorin, dass der Kassierer Rainer Marmann gut und sauber gearbeitet hat. Der Vorstand wurde von den Mitgliedern entlastet. Bei der anschließenden Wahl wurde der Vorstand wie folgt einstimmig gewählt: 1. Vorsitzende: Andrea Huckemeier, 2. Vorsitzender: Pfr. Volker Emler, 1. Kassierer: Rainer Marmann, 2. Kassierer: Hermann Huckemeier, 1. Beisitzerin: Martina Meurer, 2. Bei-



sitzerin: Diamanta Krekow, 3. Beisitzerin: Evelyn Marmann, 1. Ordner: Joachim Krekow, Küster: Joachim Krekow, Werner Irion und Egon Zeuner.

Zum Schluss wird der/die Schriftführer/in des Ev. Gehörlosenvereins Essen gesucht. Nach 3-maliger Befragung durch die 1. Vorsitzende an die Mitglieder hat sich keiner als Schriftführer/in gefunden. Der Vorstand wird diese Aufgabe untereinander aufteilen. Zu Kassenprüfern wurden gewählt: Werner Borowski, Werner Irion und Mechthild Frank als Ersatz. Andrea Huckemeier hat keine schriftlichen Anträge bekommen. Deshalb beendete sie die Hauptversammlung und dankte Frau Annegret Röttig als Wahlleiterin herzlich. Nach der Mitglieder-Geburtstagsansprache von Frau Martina Meurer kam die Verlosung von Rainer Marmann und Hermann Huckemeier. Nach dem Abendbrot (Würstchen und belegte Brote) löste sich die Versammlung langsam auf. Rainer Marmann/Volker Emler

Mülheim: Presbyterwahl

Am 5.2. haben wir in Mülheim wie in der ganzen Rheinischen Landeskirche ein neues Presbyterium gewählt. Die Gemeindeglieder waren sich einig, dass Marga Runkel und Brygida Andonov Presbyterinnen werden sollen. Beide haben ihre Wahl angenommen. Unser Bild zeigt sie zusammen mit Pfarrerin Jäger. Die drei freuen sich über das Wahlergebnis und auf eine gute Zusammenarbeit. Beim nächsten Gottesdienst werden sie in ihr Amt eingeführt. Petra Jäger



Zusammenarbeit. Beim nächsten Gottesdienst werden sie in ihr Amt eingeführt. Petra Jäger

Mönchengladbach: Besuch beim „Griechen“

Wir unterstützen die Griechen! Beim „Griechen“ in Korschenbroich hat es uns sehr gut geschmeckt. Frau Häring und ihre Familie hatten uns den guten Tipp gegeben! Dankeschön! Wir haben uns gut unterhalten, haben viel gelacht! Und hinterher gab es noch Kaffee und Kuchen im neuen

„Wichernhaus“.

Annette Beuschel (Fotos: Elmar Lietz)



Wuppertal: Gemeindeversammlung

Die Ev. Gehörlosengemeinde Elberfeld trifft sich am 1.4. um 15 Uhr, Philippuskirche, Kohlstr. 150.

Sachsen

Pfarrer Raik Fourestier, Hauptstr. 23, 01936 Schmorkau, Tel.: 035795/398590, Fax: 035795/398591, E-Mail: Landesleitung@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de

Unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Annaberg: nach Vereinbarung, Altenpflegeheim St. Anna, Parkstr. 37

Aue: 8.4., 14.30 Uhr, Schneeberg, Kirchengemeindehaus, Frauengasse 5 (Abendmahl; Korb); Bibelstunde: 10.4., 18.30 Uhr, Aue, Schneeberger Str. 98, „Zion“

Bautzen: 15.4., 14 Uhr, Gemeindehaus St. Petri, Wallstr. 12 (Groß)

Borna: 20.4., 14 Uhr, Diak. Werk, Gerichtsweg 3 (Weithaas)

Chemnitz: 15.4., 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Schlossplatz 7 (Abendmahl; Kaube)

Dresden: 1.4. u. 29.4., 15 Uhr Dreikönigskirche (Fourestier); Erwachsenentreff: 3.4. u. 17.4., 17.30 Uhr; Gebärdenchor: 11.4. u. 25.4., 16.30 Uhr; Sprechzeiten in der Dreikönigskirche: montags: 15-17 Uhr (Simone Wagner), mittwochs 14 - 16.30 Uhr (Barbara Hoffmann), Dienstag, 3.4., 9-10 Uhr u. 17-18 Uhr (Pfr. Raik Fourestier) oder jeweils nach Vereinbarung

Glauchau: 15.4., 14.30 Uhr Kirchplatz 7, Gemeindehaus (Langhof)

Leipzig: 8.4., 9.30 Uhr (!), Osterfestgottesdienst mit Landesbischof Jochen Bohl, St. Thomaskirche mit Live-Übersetzung in Gebärdensprache; Bibelstunde: 3.4., 15 Uhr; Senioren-Treff: 17.4., 15 Uhr; Erwachsenen-Treff: 23.4., 18 Uhr; Sprechzeiten: Frau Ilona Troeger: mittwochs 10-12 Uhr, Pfr. Martin Weithaas: donnerstags 15.30 - 17.30 Uhr und nach Vereinbarung, Fax:0341/4251673

Leisnig-Oschatz: 13.4., 14.30 Uhr, Leisnig, Superintendentur, Kirchplatz 3 (Siegfried)

Marienbergr: 1.4., 14.30 Uhr, Olbernhau, Lutherhaus (Abendmahl; Sieber)

Meißen: 1.4., 14.30 Uhr, Pfarrhaus, Dresdner Str. 26 (Kluge)

Stollberg: 15.4., 14.30 Uhr Altenpflegeheim Jacobi-Haus, Zwickauer Str. (Rabe)

Wurzen: 27.4., 14 Uhr, Haus der Diakonie, Bahnhofstr. 22 (Weithaas)

Zwickau: 15.4., 14.30 Uhr, Lutherheim, Bahnhofstr. 22 (Richter); Bibelstunde 12.4. 14. Uhr, Lutherheim, Bahnhofstr. 22 (Seifert)

Jubelkonfirmation

Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch in Sachsen zum Festgottesdienst am 20.5. in Dresden und in Leipzig.

Information und Anmeldung:

Dresden: Pfr. Raik Fourestier, Telefax 035795/398591, E-Mail: raik.fourestier@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de

Leipzig: Pfr. Martin Weithaas, Telefax 0341/4251673, E-Mail: martin.weithaas@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de

Bildungs- und Begegnungsreise in Israel

Viele Orte und heilige Stätten haben wir vom 23.2. - 1.3. besucht. Besonders beeindruckend war natürlich Jerusalem. Ein großer Vorteil: Wir waren nur eine kleine Gruppe mit 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. So haben wir in einem kleinen Bus Platz gehabt. Der Busfahrer ist ein arabischer Christ. Die Reiseleiterin ist eine Jüdin. Sie ist Rentnerin und hat früher als Lehrerin gearbeitet. Wir haben viele interessante Informationen über das Land mit seinen unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Lebensweisen erhalten. Besonders schön war auch die Begegnung am Abreisetag in Tel Aviv im Center for Deaf-Blind Persons (Taubblindenzentrum). Ein vom Usher-Syndrom betroffener Mann erzählte uns etwas in Gebärdensprache über die Arbeit mit taubblinden Menschen in Tel Aviv. Auch der Präsident des Gehörlosenbundes in Israel war gekommen und hat ein Grußwort gesagt.



Austausch im Center for Deaf-Blind Persons

Westfalen

Pfarrer Christian Schröder, Tonweg 23, 32429 Minden, Tel./BiFon: 0571/6481106, Fax: 0571/6481107, E-Mail: Christian.Schroeder@gebaerdenkreuz.de, Internet: www.gebaerdenkreuz.de

Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Bad Oeynhausen: 21.4., 14.45 Uhr Oster-Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kaffeetrinken, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus, Bismarckstr. 16

Bad Berleburg: **Achtung! Donnerstag!** 5.4., 16.15 Uhr Gottesdienst anschl. lockere Unterhaltung, Vortragsraum der Hörschädigtenstation, Baumrainklinik, Bad Berleburg

Bielefeld: **Achtung! anderer Tag!** 6.4., 15 Uhr Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl, anschl. Gemeindeversammlung u. Kaffeetrinken, Kaffee u. Kuchen sind frei, Bonhoeffer-Gemeindehaus, Jakob-Kaiser-Str. 2; **Achtung!** im April kein Gemeindegottesdienst; 3.4., 14.30 Uhr Versammlung, HGZ mit Andacht

Bochum: 28.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, Ev. Kirche Laer, Grimme-Str., anschl. Versammlung mit Kaffeetrinken, Gemeindehaus daneben; mittwochs 14 Uhr Gehörlosentreff Alsenstr. 19a.; 18.4., 17 Uhr Vortrag: „Organspende, ja oder nein?“, Herr Schade, Selbsthilfegruppe

Detmold: 15.4., 15 Uhr Gottesdienst mit Osterfeier, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindezentrum der Ev.-method. Kirche, Mühlenstr. 7; 23.4., 14.30 Uhr, Treffen im Diak. Werk, Leopoldstr. 27; im April kein Stammtisch für Gehörlose

Dortmund: 15.4., 15 Uhr Abendmahls-Gottesdienst zur Osterzeit mit Wahl der Gemeindeglieder, anschl. Versammlung allgem. Verein, Soziales Zentrum, Westhoffstr. 8-12; 12. u. 26.4., 14 Uhr Altestube, Soziales Zentrum; 5. u. 19.4., 15 Uhr Stammtisch, Mina-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstr. 10 (nahe DO-Zoo, 5.4. offene Sprechstunde Pfr. Korthaus), dienstags 10 - 12.30 Uhr Offene Sprechstunde, Mina-Sattler-Seniorenzentrum (nicht am 17. u. 24.4.)

Finnentrop: 1.4., 14 Uhr Gottesdienst, St. Josef-Kirche, anschl. Osterfeier, Pfarrheim, Alter Weg, Bamenohl

Gelsenkirchen: 15.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, Altstadtkirche, anschl. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus Robert-Koch-Str. 30

Gütersloh/Rheda: 1.4., 15 Uhr Gottesdienst, Ev. Stadtkirche Rheda, anschl. Kaffeetrinken u. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus, Ringstr. 60

Steinhagen/Halle: 28.4., 15 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche, Kaffeetrinken, Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30; 11.4., 18 Uhr Frauentreff, Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30

Hagen: **Achtung! Neu!** 24.4., 11 Uhr Gottesdienst, Wichernhaus, Martin-Luther-Str. 9-11 (nahe Bahnhof), anschl. Mittagessen im Bistro; 14 - 17 Uhr Sprechstunde für Gehörlose, Zentrales Bürgeramt, Rathaus-Str. 1

Hamm: 28.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, Lutherzentrum, Martin-Luther-Str. 27b, anschl. Kaffeetrinken u. Versammlung des A.G.V.

Herford/Bünde: **Achtung! kein Gottesdienst im April!** Dafür Einladung zum Regionalen Ostergottesdienst am 8.4. in Paderborn; **Achtung! eine Woche später!** 12.4., 10-12 Uhr Seniorenfrühstück im Ernst-Louisen-Heim, Langenbergstr. 40; 20.4., 15 Uhr Gemeindegottesdienst mit Kaffeetrinken, Haus der Kirche, Hansastr. 60

Herne: 14.4., 14 Uhr Gottesdienst, Kreuz-Kirche, anschl. Versammlung, Steil-Haus; 10. u. 24.4., 14.30 Uhr, Frauenstunde, Ludwig-Steil-Haus; freitags 20 Uhr Gehörlosentreff, Steil-Haus, Eingang Hermann-Löns-Str. 9

Iserlohn: 14.4., 14 Uhr Ostergottesdienst, Friedenskirche, anschl. Treffen des GV Iserlohn, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus nebenan, Friedensstr. 13, Iserlohn-Letmathe

Lippstadt: 14.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Lippstadt, Gemeindehaus Stadtmitte

Soest: 15.4., 14.30 Uhr Gottesdienst u. Versammlung, Hohne-Gemeindehaus

Lübbecke: 22.4., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kaffeetrinken, Andreaskirche u. Gemeindehaus, Danzelstätte 5

Lünen: 1.4., 14.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst zum Palmsonntag mit Wahl der Gemeindeglieder, St. Georg-Stadtkirche, anschl. Kaffeetrinken; **Achtung zusätzlich!** 9.4., 14.30 Uhr Regionaler Ostergottesdienst, St. Georg-Stadtkirche, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindehaus; 11.4., 14. Uhr Gehörlosentreff, Gemeindehaus St. Georg, „Ein Tier aus der Bibel: Der Esel“

Minden: 1.4., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Petri-Kirche, anschl. Gemeindeversammlung mit Kaffeetrinken, Gemeindehaus nebenan

Münster: 22.4., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Kaffeetrinken, Erlöserkirche/Paul-Gerhardt-Haus, Eisenbahnstr., donnerstags 13.30 - 16 Uhr Jugendtreff, Münsterlandschule (nicht in den Ferien!); 11.4., 14 Uhr Seniorentreff, GLZ Brockmannsweg

Neheim: 7.4., 14.30 Uhr Gehörlosengottesdienst mit Abendmahl, anschl. Versammlung des Gehörlosenvereins, Villa Bremer, Kapellenstr. 16, Arnsberg-Neheim

Ochtrup: 28.4., 14 Uhr Gottesdienst, Kath. Kirche, Krankenhaus, anschl. Gemeinde-Treff mit Kaffeetrinken, Ev. Gemeindehaus, Bahnhofstr.

Paderborn: 8.4. (Ostersonntag), 15 Uhr Regionaler Ostergottesdienst, Abdinghof-Kirche, Am Abdinghof 9, anschl. Kaffeetrinken, Paul-Gerhardt-Haus nebenan (Kaffee u. Kuchen frei)

Recklinghausen: 21.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des Vestischen Gehörlosenvereins, Gehörlosenzentrum Oerweg

Rheine: 14.4., 15 Uhr Ostergottesdienst, Gemeindehaus St. Konrad, Am Pfarrhaus 6, Gellendorf, anschl. Versammlung des GV Rheine, Gemeindehaus; 18.4., 17 Uhr Bibelstunde, 18.30 Uhr Frauentreff Ibbenbüren, (Thema: „Wie feiern Menschen in anderen Ländern Ostern?“ Pfrin. Kerwin), Gemeindehaus Blickpunkt, Kanalstr. 16

Siegen: **Achtung! Anderer Tag, Andere Zeit!** 9.4., 11 Uhr Oster-Gottesdienst, anschl. gemein. Mittagessen (bitte Anmelden!), Kaffee, Kuchen u. Plaudern; 3. u. 17.4., 14 Uhr Gehörlosens-Café, alle Veranstaltungen, Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg 100

Steinfurt: 4.4., 14 Uhr Seniorenclub, AWO, Bahnhof

Unna: 28.4., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Osterfest, anschl. Versammlung des GV Unna, Haus der Kirche, Mozartstr.; 13.4., 13 - 17.30 Uhr Gehörlosens-Treffpunkt, Seniorentreff „Fässchen“, Hertinger Str. 12

Bergkamen-Oberaden: 21.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Oberaden, Martin-Luther-Kirche und -Zentrum, Preinstr. 38

Witten: 14.4., 14.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst zur Osterzeit, anschl. Versammlung des Ruhrtaler GV, Gehörlosentreff, Dortmunder Str. 13; dienstags, 15 Uhr GL-Treff, Dortmunder Str. 13

Wittgenstein/Erndtebrück: **Achtung! im April kein Gottesdienst** u. Kaffeetrinken, Pfrin. Plümer nimmt an Tagung der Missionsleitung teil

Termine

Regionale Ostergottesdienste

Region Ruhrgebiet, Ostermontag 9.4., 14.30 Uhr Regionaler Ostergottesdienst in Gebärdensprache, St. Georg-Stadtkirche Lünen, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindehaus

Region Ostwestfalen, Ostersonntag, 8.4., 15 Uhr Regionaler Ostergottesdienst der ostwestfälischen Gehörlosengemeinden, Abdinghof-Kirche, Am Abdinghof 9, Paderborn, anschl. Kaffeetrinken, Paul-Gerhardt-Haus nebenan (Kaffee u. Kuchen frei)

Jubelkonfirmation

Einladung zur westfälischen Jubelkonfirmation 2011/2012. In diesem Jahr können wir die westfälische Jubelkonfirmation wieder in der schönen Hohne-Kirche in Soest feiern. Termin: 20.5., 14 Uhr, anschließend gibt es ein Kaffeetrinken im Gemeindehaus nebenan (Kaffee u. Kuchen frei). Wir feiern die Jubelkonfirmation in diesem Jahr für 2 Jahrgänge (2011 und 2012). Wer in den Jahren 1941+1942, 1946+1947, 1951+1952, 1961+1962, 1986+1988 konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen zur westfälischen Jubelkonfirmation. Wichtig! Anmeldung bis 10.4., wenn möglich mit Kopie der Konfirmationsurkunde an Pfr. Schröder faxen oder mailen: Fax:0571/6481107, E-Mail: Christian.Schroeder@gebaerdenkreuz.de

Berichte

Nachrichten aus den Gemeinden

Nachträglich gratulieren wir **Krimhild Sprenger** zu Ihrem 80. Geburtstag am 31.3. und wünschen ihr Gottes Segen!

Am 28.2. verstarb Frau **Grete Chwalkowski** aus Iserlohn im Alter von 93 Jahren. Die Trauerfeier fand am 9.3. statt. Wir bitten Gott um Kraft und Trost für die Angehörigen und dass er die Verstorbene in sein Reich aufnehme.

Hagen: Der 4. Dienstag im Monat – ein Tag der Gehörlosen

Am Dienstag den 28.2., hat seit langem wieder ein Gottesdienst in Gebärdensprache in Hagen stattgefunden.

Mit den 19 Gottesdienstbesuchern hat Pfarrerin Christine Brokmeier die auf einer Kerze abgebildeten Symbole – Regenbogen, Fisch, Kreuz, Licht – angeschaut und deren Bedeutung für den christlichen Glauben erklärt. Anschließend haben alle im Bistro des Wichernhauses zu Mittag gegessen. Das Essen war gut, reichhaltig und preiswert. An diesem Dienstag fand noch etwas anderes in Hagen statt: Zum ersten Mal eine Sprechstunde der Stadt Hagen für gehörlose Menschen. Nach dem Mittagessen haben sich Gottesdienstbesucher und Pfarrerin auf den Weg ins Zentrale Bürgeramt gemacht, in dem die Sprechstunde stattfand und von Oberbürgermeister Jörg Dehm eröffnet wurde. Der gebärdensprachkundige, städtische Mitarbeiter Reinhard Oida beantwortete anschließend Fragen und Probleme der Besucher (z. B. zu Ausweisen etc.). Beide Veranstaltungen, die kirchliche und die städtische, finden künftig immer am 4. Dienstag im Monat statt – der Gottesdienst um 11 Uhr, anschließend Mittagessen im Wichernhaus, Martin-Luther-Str. 9-11, die Sprechstunde 14-17 Uhr im Zentralen Bürgeramt, Rathausstr. 11.

Christine Brokmeier

Herford/Bünde: Gemeindegliederwahl – drei Frauen an der Spitze

Die Wahl der Gemeindeglieder am 11.3. in der Gehörlosengemeinde Herford/Bünde brachte einen Wechsel. Zur Wahl standen drei Frauen, die zum Mitarbeiterkreis der Gehörlosengemeinde gehören, Erika Probst (links), Sabine Schlechter (mitte) und Oxana Meile (rechts). Erika Probst ist seit 2004 Gemeindegliederin und wurde nun bei ihrer dritten Wahl zur Vertreterin gewählt. Sabine Schlechter, die seit 2008 Gemeindegliederin ist, wurde wiedergewählt. Mit Oxana Meile als neuer Gemeindegliederin haben wir nun ein neues Gesicht im Kreis der westfälischen Gemeindegliederinnen und -sprecher. Alle drei waren sehr zufrieden mit dem Wahlergebnis. Die rund 50 Gemeindeglieder, die Ihre Stimme abgaben, freuten sich darüber, dass mit den drei Frauen eine gute Mischung aus

erfahrenen und neuen Gemeindegliederinnen gewählt werden konnte. Der bisherige Vertreter, Werner Gietl, war ebenfalls froh darüber, sein Amt nun abgeben zu können. Weil er als Kassenwart für die Kollekten und für das Kaffeegeld zuständig ist, bleibt ihm genug zu tun. Wir wünschen den drei Damen für ihr neues Amt und die neue Amtszeit von vier Jahren alles Gute und Gottes Segen. Die Einführung und Verabschiedung wird im Gottesdienst im Mai stattfinden.

Text und Bild: Christian Schröder



Württemberg

Pfr. Roland Martin, Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart, Tel.: 0711/1656-194, Fax: 0711/1656-49194, E-Mail: Martin.R@diakonie-wuerttemberg.de, Internet: www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de

Gottesdienste – Versammlungen – Veranstaltungen

Bad Mergentheim: 15.4., 14 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus, anschl. Kaffeetrinken bis ca. 17 Uhr; 11.4., 14-18 Uhr Plaudertreff, Diak. Bezirksstelle, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Härterichstr.

Calw: 22.4. Ausflug mit Begegnung mit der Gehörlosengemeinde Ehningen

Ehningen: 6.4., 14 Uhr Gottesdienst am Karfreitag, anschl. Kaffee u. Hefezopf, Gässlestube; 22.4. Ausflug u. Begegnung mit der Gehörlosengemeinde Calw

Freudenstadt: 1.4., 14 Uhr Gottesdienst am Palmsonntag (Martin), Martinskirche, Vogelsangweg, anschl. gemütl. Beisammensein, Gemeindehaus

Göppingen: 15.4., 14 Uhr Gottesdienst, Pavillon der Stadtkirche, anschl. Kaffeetrinken u. gemütl. Beisammensein

Heilbronn: 22.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Südstr. 116; 26.4., 14.30 Uhr Seniorenclub, Gemeindehaus, Südstr. 116; 6.4., 15 Uhr Bibeltreff am Karfreitag, Gemeindehaus, Südstr. 116

Hüttlingen: 9.4., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl am Ostermontag, Versöhnungskirche, Seitsbergerweg 8, anschl. gemein. Frühstück, sowie Osterfeier suchen im Garten

Ludwigsburg: 15.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus der Auferstehungskirche, Schorndorfer Str. 76-78, anschl. Kaffeetrinken

Öhringen: 27.4., 16-18 Uhr Treffpunkt der Gehörlosen, Konferenzraum der Jugendhilfe, Diakoniegebäude, Poststr. 60

Reutlingen: 27.4., 14 Uhr Nachmittag für Senioren, Gemeindezentrum Kreuzkirche, Paul-Pfizer-Str. 7

Schömburg: 29.4., 14 Uhr Gottesdienst, Ev. Gemeindezentrum, anschl. gemütl. Beisammensein mit Kaffee u. Kuchen

Schwäbisch Gmünd: 5.4., 14 Uhr Tischabendmahl, St. Vinzenz, Rektor-Klaus-Str. 8

Schwäbisch Hall: 22.4., 14 Uhr Gottesdienst, Kirche St. Katharina, Lange Str. 38, anschl. Treff, Saal der Kirche

Schwaikheim: 15.4., 14.30 Uhr Gottesdienst, Jakobushaus, Seitenstr. 36, anschl. Kaffee u. Kuchen

Stuttgart: 8.4., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl am Ostersonntag, Markuskirche, Ecke Römer- u. Filderstr., danach Kaffee, Kuchen u. eine kleine Oster-Überraschung; 19.4., 14.30 Uhr Andacht für Gehörlose u. Gäste, Botnang, Karl-Wacker-Heim, Vaihinger Landstr. 123, anschl. Kaffeetrinken; 18.4., 19 Uhr Presseclub Gehörlosenzentrum, Hohenheimer Str. 5

Tuttlingen: 29.4., 14 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Ev.

Stadtkirche, Bahnhofstr. 13, anschl. Versammlung, Gemeindehaus

Ulm: 15.4., 14.15 Uhr Gottesdienst (ev.) mit Taferinnerungsfeier, Dreifaltigkeitskirche/Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, anschl. Kaffee u. Unterhaltung

Winnenden: Gottesdienst jeden Sonntag 9.45 Uhr im Stadtbereich der Paulinenpflege

Begegnungsgruppen für Hörgeschädigte mit Alkoholproblemen und Angehörige

Korntal-Münchingen: 14.4., 14.30 - 17.30 Uhr Begegnungsgruppe, Johann-Friedrich-Flattich-Haus, Münchingen, Kirchgasse 6

Aalen (neu): 21.4., 15 - 17.30 Uhr Begegnungsgruppe, **Achtung, neuer Treffpunkt:** Weidenfelder Str. 12, Haus der Katholischen Kirche

Seelsorge-Sprechstunden

Landesgehörlosenfarramt: dienstags 14 - 16.30 Uhr, Diak. Werk Württemberg, Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart (Haltestelle Löwentorbrücke) oder nach Vereinbarung (Fax: 0711/165649318), Pfr. Roland Martin, Pfrin. z.A. Angelika Hofmann, Diakon Walter Großmann

Gehörlosengemeinde Stuttgart: mittwochs 17.30 Uhr, Gehörlosenzentrum, Hohenheimer Str. 5, Seelsorgebüro, Frau Biste-Wessel u. Pfr. Roland Martin im Wechsel, in der Regel 3x im Monat, Termine stehen im Rundbrief der Gehörlosengemeinde Stuttgart

Sprechstunden von Pfrin. Monique Klaeger: nach Vereinbarung unter Fax: 07361/923414 (Aalen, Schnaitbergstr., oder Ulm, Haus der Begegnung, Grüner Hof 7)

Berichte und Termine

Neuer Glaubenskurs „Stufen des Lebens“ für Gehörlose

Im April gibt es wieder einen Kurs „Stufen des Lebens“ für Gehörlose. Das Thema ist dieses Mal das Gebet „Vaterunser“. Jesus hat seinen Jüngern dieses Gebet beigebracht und wir wollen es besser verstehen lernen. Dazu treffen wir uns an vier Abenden im Diakonischen Werk in Stuttgart und tauschen uns über unseren Glauben aus und lernen Neues aus der Bibel. Die Termine sind: 13., 20., 27.4. u. 4.5., immer 17-19 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen! Bitte Anmeldung bis spätestens 6.4. bei Pfarrerin z.A. Angelika Hofmann, Fax: 0711/165649331.

Freudenstadt: Gottesdienst zum Weltgebetstag in

Pfarrer Uwe Stierlen hatte Gehörlose nach Freudenstadt eingeladen zur Feier des Weltgebetstages 2012. Seine Frau Renate hatte für alle gekocht: Reispfanne mit leckerer Erdnusssoße - ein typisches Essen aus dem Land Malaysia. 26 Gäste haben miteinander gegessen, Fotos angesehen und Gottesdienst gefeiert. Und nach dem Kaffeetrinken hat Pfarrer Stierlen noch von seiner Reise nach Kamerun erzählt. Wir alle hatten einen schönen Nachmittag mit vielen interessanten Informationen und guter Gemeinschaft!
Angelika Hofmann



Wasseralfingen: Vesperkirche

In der Vesperkirche in Wasseralfingen ist es jedes Jahr schön und gemütlich. Ein besonderer Höhepunkt im gemeinsamen Gottesdienst mit der hörenden Gemeinde und Pfarrerin Klaeger ist immer der Auftritt des Gebärdenchors aus Stuttgart. Danach sitzen alle an den hübsch gedeckten Tischen und essen, trinken und plaudern miteinander. Wir fühlen uns gut und bleiben lange in der Vesperkirche. Die Hörenden fragen, ob wir nächstes Jahr wieder dabei sind! Ja, klar!
Monique Klaeger
Die Damen vom Gebärdenchor und ihre Männer fühlen sich wohl



Österreich

Ev. Gehörlosendienst, Pfarrerin Manuela Briggl,
Börnergasse 16, A-1190 Wien, Mobil-Tel. +43-664/5345278

Gebärden-Gottesdienste

Klagenfurt: So., 1.4., 9.30 Uhr, bilingualer Gottesdienst, Johanneskirche, Martin-Luther-Platz, anschl. Kaffee und Kuchen

Wien: So., 15.4., 15 Uhr, Weinbergkirche, Börnergasse 16, anschl. Treffen bei Kaffee und Kuchen

Herausgeber und Verlag: Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge (DAFEG) e. V., Geschäftsstelle (zugleich Redaktionsanschrift und Abonnentenverwaltung): Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Tel.: (0561) 7394051, Fax: (0561) 7394052, E-Mail: info@dafeg.de

Redaktion Hauptseiten: Ronald Ilenborg (V.i.S.d.P., ri), Dorothea Engelbrecht (de), Cornelia Grau (cg), Dr. Roland Krusche (rk), Roland Martin (rm), Gerhard Wolf (gw);

Redaktion Länderseiten: Reinhold Engelbertz (re).

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigenverwaltung: Felchner-Verlag, Alte Steige 26, 87600 Kaufbeuren, Tel.: 08341/871401, Fax.: 08341/871404, E-Mail: verlagsbuero-felchner@t-online.de

Druck: Druckerei Vetter, IV. Industriestr. 4, 68766 Hockenheim, Tel.: 06205/7961, Fax: 06205/17321, E-Mail: druckerei_vetter@t-online.de

Bezugsgebühr: Einzelexemplar 1,10 Euro zzgl. Versandkosten, Jahresabonnement 18,- Euro inkl. Versand.

Erscheint monatlich.

ISSN 0042-0522



1.4. Erika Lingenberg, Hemer, 85 J.
1.4. Alexandra Jacob, Stuttgart, 81 J.
1.4. Alexandra v. Bruchhausen, Freiburg, 60 J.
1.4. Jürgen Steger, Waiblingen, 60 J.

2.4. Elfriede Dosch, Mainz, 88 J.
2.4. Gerda Maier, Göppingen, 87 J.
2.4. Milton Rosin, Korbach, 85 J.
2.4. Helga Berger, Halle, 84 J.
2.4. Maria Bressler, Simmershofen, 84 J.
2.4. Helene Vollus, Hamburg, 81 J.
2.4. Andreas Hess, Obersulm, 75 J.
2.4. Erika Jacobi, Oberdorla, 70 J.

3.4. Paul Zemella, Langen, 96 J.
3.4. Marie Zickert, Jena, 96 J.
3.4. Charlotte Wolf, Dresden, 92 J.
3.4. Rudolf Elixhauser, Winterlingen, 88 J.
3.4. Gerda Gärtner, Hamburg, 88 J.
3.4. Josef Bayer, Solingen, 87 J.
3.4. Lilli Buck, Asselfingen, 81 J.
3.4. Christa Schneider, München, 75 J.
3.4. Hermann Vetter, Gladenbach, 75 J.
3.4. Gisela Kuhn, Hamm, 60 J.

4.4. Johanna Steinbach, Friolzheim, 94 J.
4.4. Erich Bogdan, Hof, 93 J.
4.4. Ludwig Sauer, Arnstein, 92 J.
4.4. Johann Arold, Leutershausen, 91 J.
4.4. Ursula Hußmann, Hannover, 91 J.
4.4. Siegfried Giesa, Coburg, 86 J.
4.4. Wilhelm Messer, Filderstadt, 84 J.
4.4. Elsa Feustel, Rödental, 82 J.
4.4. Ahmet Yilmazkaya, Heilbronn, 81 J.
4.4. Maria Zanker, Altenstadt, 81 J.
4.4. Werner Hommel, Lübbecke, 75 J.
4.4. Wilfried Weyrauch, Mainz, 70 J.

5.4. Ingrid Fritz, Walheim, 84 J.
5.4. August Strauß, Westerstetten, 83 J.

6.4. Eberhard Prelicz, Berlin, 87 J.
6.4. Arnold Bordin, Itzgrund, 83 J.
6.4. Klaus Laggies, Berlin, 75 J.
6.4. Rüdiger Klask, Maintal, 70 J.
6.4. Ingrid Schick, Bötzwow, 70 J.

7.4. Herbert Grehl, Leipzig, 90 J.
7.4. Ilse Brammer, Wrestdedt, 89 J.
7.4. Lucie Bolle, Prenzlau, 86 J.
7.4. Hans-Jochen Jacobsen, Halstenbek, 60 J.

8.4. Alois Hlawatsch, Zell, 92 J.
8.4. Hertha Kühl, Hamburg, 84 J.
8.4. Manfred Hentschel, Dortmund, 70 J.
8.4. Gisbert Heinrich, Bad Laasphe, 65 J.

9.4. Anneliese Lucke, Berlin, 94 J.
9.4. Günther Nemeč, München, 91 J.
9.4. Johanna Gäbler, Petershagen, 87 J.
9.4. Ursula Dietrich, Dresden, 70 J.
9.4. Winhard Schulz, Nürnberg, 70 J.

10.4. Emil Kündiger, Rathenow, 88 J.
10.4. Regina Liebermann, Bad Hersfeld, 80 J.

10.4. Roswitha Dörfler, Hannover, 65 J.
11.4. Irma Meissner, Herford, 89 J.
11.4. Rudolf Klose, Nauheim, 88 J.
11.4. Hans-Joachim Heinrich, Bielefeld, 85 J.
11.4. Gudrun Bordin, Itzgrund, 83 J.
11.4. Roswitha Weise, Berlin, 60 J.

12.4. Alois Pfäff, Lahr, 85 J.
12.4. Harald Dett, Hüsing, 75 J.
12.4. Elisabeth Beck, Saarlouis, 65 J.

13.4. Gertrud Michel, Vechelde, 93 J.
13.4. Gerda Stein, Essen, 90 J.
13.4. Heinrich Bender, Frankfurt/M., 84 J.
13.4. Walburga Lange, Essen, 70 J.

14.4. Ilse Lenke, Bad Wörrishofen, 83 J.
14.4. Roswitha Zabelt, Dresden, 65 J.

15.4. Liudmila Syrov, Heilbronn, 60 J.
15.4. Eckhard Pohl, Brensbach-Wersau, 70 J.

16.4. Fritz Obornolte, Bielefeld, 86 J.
16.4. Gerda Thon, Ratzeburg, 85 J.
16.4. Manfred Kremkus, Hamburg, 84 J.
16.4. Bernd Mittländer, Freital, 65 J.

17.4. Martha Kühn, Höringen, 92 J.
17.4. Rudolf Neumann, Mannheim, 88 J.
17.4. Siegfried Curow, Hamburg, 85 J.
17.4. Irmgard Nicola, Bayreuth, 85 J.

18.4. Friedrich Bongartz, Stuttgart, 82 J.
18.4. Dieter Kahl, Hamburg, 70 J.

19.4. Ernst Dollmann, Niederstetten, 65 J.
19.4. Karin Salem, Stuttgart, 65 J.

20.4. Frieda Ulrich, Berlin, 88 J.
20.4. Werner Kühn, Biebesheim, 80 J.
20.4. Gerlinde Zimmermann, Nidderau, 65 J.
20.4. Jürgen Froböse, Hardegsen, 60 J.

21.4. Liselotte Stein, Chemnitz, 89 J.
21.4. Elisabeth Heinemann, Siegen, 87 J.
21.4. Lisa Fiebiger, Braunschweig, 86 J.
21.4. Else Hiddemann, Schwerte, 85 J.
21.4. Margot Herbst, Celle, 84 J.
21.4. Helga Kaden, Leipzig, 82 J.
21.4. Renate Hirschler, Gräbenzell, 80 J.
21.4. Ilse Reise, Hamburg, 75 J.
21.4. Peter Kilch, Rellingen, 70 J.

22.4. Walda Traxel, Nürnberg, 90 J.
22.4. Erna Winter, Berlin, 87 J.
22.4. Kurt Hojnik, Solingen, 82 J.
22.4. Lutz Kretzschmann, Wurzen, 60 J.

23.4. Edeltraud Geißler, Hamburg, 91 J.
23.4. Hanna Meister, Prackebach, 88 J.
23.4. Mathilde Kraemer, Saarbrücken, 86 J.
23.4. Adalbert Senn, Pfullendorf, 86 J.
23.4. Edith Krämer, Oer-Erkenschwick, 85 J.
23.4. Emma Peit, Gerstehofen, 85 J.
23.4. Rotraud Wittkowski, Fürth, 75 J.
23.4. Wolfgang Berner, Ditzingen, 60 J.
23.4. Kirsten Melchereck, Lübeck, 60 J.

24.4. Elli Steinhauser, Frankfurt/M., 91 J.
24.4. Hildegard Ziehl, Berlin, 89 J.
24.4. Erika Nitzsche, Leipzig, 85 J.
24.4. Rosa Schönauer, Erlangen, 84 J.
24.4. Susanne Schuster, Fredersdorf, 83 J.

25.4. Anna Groß, Dettenhausen, 90 J.
25.4. Anna Reimann, Lehrte, 81 J.
25.4. Rosa Eichinger, Weiden, 75 J.
25.4. Marianne Uibel, Halle, 75 J.

26.4. Margarete Bauer, Nürnberg, 89 J.
26.4. Willy Holzhäuser, Stuttgart, 88 J.
26.4. Gisela Hohnsbeen, Wurmlingen, 85 J.
26.4. Elfriede Langhof, Oberlungwitz, 82 J.
26.4. Hans Mühlsteffen, München, 80 J.
26.4. Christa Klank, Rosslau, 75 J.
26.4. Regina Heinrich, Hildesheim, 70 J.

27.4. Edith Banse, Braunschweig, 87 J.
27.4. Elfriede Hücke, Lübbecke, 86 J.
27.4. Hans Müller, Happurg, 84 J.
27.4. Charlotte Zapf, Amberg, 84 J.
27.4. Anneliese Grote, Lemgo, 83 J.
27.4. Erna Reinganz, Hamburg, 81 J.
27.4. Elisabeth Hutsch, Berlin, 80 J.
27.4. Anna Schmidt, Pleidelsheim, 75 J.
27.4. Willi Seifried, Messel, 75 J.

28.4. Margot Kreis, Frankfurt/M., 86 J.

29.4. Helmut Müller, Pforzheim, 90 J.
29.4. Frau Auracher, München, 88 J.
29.4. Lisa Fritz, Hamburg, 85 J.

30.4. Else Dürr, Pforzheim, 87 J.
30.4. Brigitte David, Berlin, 86 J.
30.4. Elfriede Zimmermann, Duisburg, 81 J.
30.4. Erika Kempf, Plankstadt, 70 J.
30.4. Hildegard Gotthold, Hirschfelde, 60 J.



Ins Wasser fällt ein Stein ...



Das Gebärdenlied geht auf das Lied „Ins Wasser fällt ein Stein“ zurück. Vor allem in den 80er war dieses Lied ein Schlager bei vielen Konfirmationen und im Kindergottesdienst. Von wem diese Gebärdenversion stammt, wissen wir nicht genau. Gemacht ist sie für einen Gebärdenchor. Dann wird die Bewegung

der Kreise im Wasser von einem Chormitglied zum anderen „weiter gereicht“. Hier hat es Sabine Krebs aus Remscheid gebärdet.

Ein Video finden Sie im Internet unter www.gehoerlosenseelsorge.de. Auch das Gebärdenlied aus der letzten Ausgabe ist dort zu finden. Leider hat sich die

Bearbeitung des Videos im letzten Monat ein wenig verzögert, so dass es erst einige Tage nach dem Erscheinen von UNSERE GEMEINDE im Internet zu finden war. Schauen Sie einfach öfter mal rein.

RONALD ILENBORG

Gebärdenlieder im Internet

Schön, dass es das Internet gibt. Denn dort findet man jede Menge Musik-Videos mit Gebärdensprache.

Einige Gehörlosengemeinden haben zum Beispiel Gebärdenlieder, die im Gottesdienst benutzt werden, auf ihren Seiten eingestellt. Da sich die Angebote laufend ändern, schauen Sie am besten selbst mal nach. Zuerst auf den Seiten ihrer eigenen Gemeinden und dann bei den anderen. Unter www.gehoerlosenseelsorge.de werde ich im Laufe des Monats eine Liste mit Links zusammenstellen. Dann braucht man nur zu klicken.

Aber natürlich sind die Gemeinden nicht die einzigen, die entdeckt haben, dass Gebärdensprache und Musik vielleicht doch zusammen passt.

Wenn man bei www.youtube.de ins Suchfeld „gebärdenlied“ eingibt, dann bekommt man schon eine ganze Reihe an Ergebnissen - neben Xavier Naidou übrigens auch die Gebärdenlieder aus UNSERE GEMEINDE.

Gibt man im Suchfeld „song gebärden sprache“ ein, dann findet man eine andere Verbindung von Musik und Gebärdensprache. Jede Menge aktueller Musikstücke, die von (überwiegend jungen) Leuten in Gebärdensprache übersetzt werden. Oft die Kinder gehörloser

Eltern, die auf diese Weise eine ihrer Muttersprachen mit der Leidenschaft für Musik verbinden. So können Gehörlose die Inhalte der Lieder verstehen und den Rhythmus spüren.

Eine der Liedübersetzer nennt sich ZweiSchuhFilm und hat eine ganze Reihe von Videos bei YouTube eingestellt. Ihren Kanal findet man unter der Adresse <http://www.youtube.com/user/ZweiSchuhFilm>. Auch in Facebook ist die Filmerin unter ihrem etwas merkwürdigen Namen zu finden.

Ein Problem begegnet aber immer wieder bei der Suche nach gebär-

deten Liedern: Weil die Verwendung von Musik in Deutschland Gebührenpflichtig ist (GEMA), sind in YouTube einige Videos für Deutschland gesperrt.

Das Problem hat man beim Angebot von Radio- und Fernsehsendern nicht - die bezahlen die GEMA-Gebühren. Der Radiosender N-Joy hat im vergangenen Jahr diese Idee aufgegriffen

und zum Tag der Gehörlosen gleich eine ganze Reihe von Musikvideos übersetzen lassen. Zu finden unter der Adresse <http://www.n-joy.de/musik/gehoerlosentag125.html>.

Suchen Sie doch einfach mal und schicken mir dann eine Mail (ilenborg@gehoerlosenseelsorge.de), wenn Sie ein interessantes Gebärdenlied oder gebärdetes Lied gefunden haben. Ich stelle es dann in die Liste im Internet ein.

RONALD ILENBORG



Person des Monats

Die erste Bischöfin - Maria Jepsen

Das war schon eine Sensation, als im April 1992 die Nordelbische Kirche mit Maria Jepsen weltweit zum ersten Mal eine Frau in das Bischofsamt wählte. In der katholischen Kirche, aber auch in vielen evangelischen Kirchenleitungen sah man die Ökumene bedroht.

Ich war damals Pastor in einer kleinen Dorfgemeinde am Stadtrand von Bremen. Viele Gemeindeglieder konnten sich damals eine Frau als „Bischof“ nicht vorstellen. Warum nicht? Auf diese Frage wussten sie zwar keine Antwort, aber für viele musste ein Bischof eben ein Mann sein.

Eigentlich kein Wunder. Frauen waren über viele Jahrhunderte von kirchlichen Ämtern ausgeschlossen. Sie taten Dienst als Diakonissen und in der Frauenarbeit. Aber die ersten Pastorinnen wurden erst 1943 ordiniert. Lange Zeit blieben sie die Ausnahme und mussten dazu unverheiratet bleiben. 1991 führte die evangelische Kirche von Schaumburg-Lippe als letzte Landeskirche die Frauenordination ein. In vielen evangelischen Kirchen können Frauen bis heute nicht Pastorin werden.

Übrigens behauptet mein Rechtsschreibprogramm, dass es das Wort „Bischöfin“ nicht gibt und will es durch Bischof ersetzen.

Maria Jepsen war also wirklich eine Wegbereiterin der Frauen in kirchlichen Ämtern. Geboren wurde sie 1945 in Bad Segeberg. Nach dem Abitur studierte sie Altphilologie (alte Sprachen) und Theologie und arbeitete dann als Pastorin in verschiedenen Gemeinden der Nordelbischen Kirche. 1991 wurde sie als erste Frau Präbiterin (in anderen Landeskirchen ist das die Superintendentin) und ein Jahr darauf setzte sie sich gegen zwei Männer bei der Bischofswahl durch.

18 Jahre blieb sie im Amt. Dabei war ihr das Gespräch mit den anderen Religionen sehr wichtig. Der jüdische Landesrabbiner nahm auf ihren Wunsch schon an ihrer Amtseinführung als Bi-



Maria Jepsen, Bischöfin des Sprengels Hamburg-Lübeck der Nordelbischen Kirche während der Nordelbischen Synode vom 5.–6. Juni 2009 in Lübeck, Deutschland Foto: wikipedia/Pittkowski

schöfin teil. Unter bestimmten Umständen könne sie sich auch vorstellen, dass der islamische Muezzin-Ruf in Hamburg erschallt - das brachte ihr viel Widerspruch ein. Genau so auch ihr Einsatz für die Menschen, die eher am Rand des kirchlichen Lebens stehen. Sie setzte sich für homosexuelle Menschen ein, förderte die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare und fühlte sich eher in der St.-Georg-Kirche mitten im Hamburger Problemviertel zu Hause, als in ihrer eigentlichen Predigtkirche, dem prächtigen Hamburger Michel.

2010 trat Maria Jepsen von ihrem Amt zurück. Ein Pastor in ihrem Amtsbereich hatte Kinder und Jugendliche sexuell missbraucht. Die Bischöfin leitete zwar 2010 eine Untersuchung gegen den Pastor ein. Man warf ihr aber vor, sie hätte von den Vorfällen schon gute zehn Jahre zuvor erfahren, damals aber nichts unternommen.

Jepsen verneinte die Vorwürfe zwar, sah aber ihre Glaubwürdigkeit angezweifelt und trat darum 2010 von ihrem Amt zurück.

RONALD ILENBORG



Die WELT berichtet online über den Rücktritt von Bischöfin Maria Jepsen. Foto: Internet

Titanic



Die Titanic und ihr Schwesterschiff Olympic liegen im März 1912 im Dock in Belfast. Die Olympic (links) bekommt einen neuen Propeller, bei der Titanic wird noch der Innenausbau vervollständigt. Das Bild stammt aus der „maritime press“ von 1912

Sie galt als unsinkbar - jedenfalls für zwei Tage. Am 12. April 1912 wurde die RMS Titanic in Dienst gestellt. Nur zwei Tage später stieß das Schiff um 23.40 Uhr mit einem Eisberg zusammen und sank knapp drei Stunden später am frühen Morgen des 15. April 1912.

Mehr als die Hälfte der 2.200 Personen an Bord überlebten die Katastrophe nicht. Hauptsächlich, weil es nicht genug Rettungsboote gab und die Mannschaft sie auch nicht richtig bedienen konnte.

Im Frühjahr 1907 hatte die White Star Line, eine Londoner Reederei, drei Schiffe geplant. Sie sollten die größten und luxuriösesten Schiffe weltweit werden und zwischen Europa und den USA verkehren. Eines dieser drei Schiffe war die Titanic.

Sie wurde in Belfast in Belfast gebaut und lief am 31. Mai 1911 vom Stapel. Die Baukosten und Kosten für die Inneneinrichtung betragen damals 1,5 Millionen britische Pfund (heute wären das etwa 134,5 Millionen Euro).

Angetrieben wurde die Titanic mit Dampfmaschinen. 29 Kessel konnten sie antreiben (liefen aber nie gleichzeitig). Die drei Schiffspropeller wurden mit einer Leistung von 60.000 PS versorgt.

2.400 Passagiere fanden auf dem Luxusdampfer Platz. 750 Personen waren für die erste Klasse vorgesehen, 550 in der zweiten und der Rest in der Dritten. Die Klassen waren strikt voneinander getrennt. Den meisten Platz nahmen die

Kabinen, Salons, Restaurants und Einrichtungen der ersten Klasse in Anspruch.

Weil das Schiff besondere Sicherheitsausstattungen hatte, galt es praktisch als unsinkbar. Es war in mehrere Abteilungen unterteilt, die durch Wasserschutztüren voneinander getrennt werden konnten. Bei Wassereintrich konnte so immer nur ein kleiner Teil des Schiffes überfluten. Aus diesem Grund verzichtete man auch darauf, für jeden Passagier und die Besatzung einen Platz auf einem Rettungsboot bereit zu halten.

So zumindest die Planung. Beim Zusammenstoß mit dem Eisberg wurden aber gleich sechs von sechzehn Abteilungen geflutet. Das Schiff kam in leichte Schiefelage und Wasser konnte durch Bullaugen und Ladesluken, die nun unter der Wasserlinie lagen, volllaufen.

Die genaue Ursache des Zusammenstoßes und die Schuldfrage konnte endgültig nie geklärt werden. Deutlich geworden ist jedoch, dass es ein unsinkbares Schiff nicht gibt.

1985 erst wurde das Wrack der Titanic gefunden und mit Tauchbooten einzelne Gegenstände geborgen.

RONALD ILENBORG



Todesstrafe

Bei einem besonders schweren Verbrechen, wird der Täter mit dem Tode bestraft. Diese Rechtsauffassung gab es schon in der Antike. Jus talionis nennt man das - die Strafe entspricht der schwere der Tat.

Erst in der Zeit der Aufklärung, im 18. Jahrhundert, wandten sich Menschen gegen die Todesstrafe. Sinn von Bestrafung sollte nicht mehr die Sühne oder Rache sein, sondern die Besserung - und die war mit der Todesstrafe wirklich nicht zu erreichen.

1741 gelobte Kaiserin Elisabeth von Russland bei ihrer Krönung, dass sie kein Todesurteil vollstrecken wolle. Sie hielt sich daran. Und weil in ihrem Reich Mord und Totschlag auch ohne Todesstrafe nicht zunahmen, wurden auch unter ihren Nachfolgern nur wenige Menschen hingerichtet.

Die Todesstrafe wurde damit aber nicht abgeschafft. Im nächsten Jahrhundert kam die Zeit der Revolution - mit vielen Todesurteilen.

Erst im 20. Jahrhundert wurde die Bestrafung mit dem Tod in vielen Staaten abgeschafft. Die Europäische Verfassung 2004, die nicht in Kraft getreten ist, sah die Abschaffung der Todesstrafe in allen EU-Ländern vor. Neue Länder werden nur aufgenommen, wenn die Todesstrafe in ihrem Rechtssystem nicht vorkommt.

Auch die UN erklärt, dass die Abschaffung der Bestrafung mit dem Tod wünschenswert wäre.

In etlichen Ländern der Welt wird aber bis heute mit dem Tod bestraft. Amnesty International zählt immerhin 100 Länder auf, in denen bis heute die Todesstrafe auch praktisch durchgeführt wird.

In China waren es 2010 mehrere Tausend Hinrichtungen, im Iran über 250, in Nordkorea und Jemen noch über 50 und in den USA immerhin noch 46.

ri



Blick ins Innere der Gaskammer im Gefängnis Santa Fé, USA. Foto: Shelkea04/wikipedia

Vorschau

Die nächste Ausgabe von **UNSERE GEMEINDE** erscheint Anfang Mai. Unter anderem haben wir folgende Themen für Sie geplant:

- Gehörlosengemeinden international
- Karl Wacker - erster Präsident des DGB
- Pfingsten
- Gebärdenlied
- Das Neueste aus den Landeskirchen, Geburtstage und die Rätselseite

UNSERE GEMEINDE erscheint jeden Monat. Schreiben Sie uns ihre Meinung. Waren Sie von einem Artikel begeistert? Oder haben Sie bemerkt, dass wir eine Sache ganz falsch dargestellt haben? Ob Sie etwas stört oder freut - wir würden es gerne wissen. Am einfachsten geht es per Fax (0561) 7394052 oder eMail (ug@dafeg.de). Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

UNSERE GEMEINDE finden Sie auch im Internet, Surfen Sie einfach die Adresse www.ug.dafeg.net an. Dort finden Sie auch ein Archiv mit Artikeln aus den vergangenen zwei Jahren UNSERE GEMEINDE.

Unter der Internetadresse www.dafeg.net finden Sie noch mehr Informationen. Und über die Mission können Sie Informationen unter www.mission.dafeg.net finden.

ISSN 0042-0522

Sieh mal an ...

Schlagloch-Garten



Im Januar spazierte ich im Urlaub in Berlin herum. Es war sehr kalt, nur zwei Grad. Ich hatte eine dicke Jacke an, Schal, Handschuhe und Mütze und ich habe trotzdem gefroren. Plötzlich traute ich meinen Augen kaum: Etwas entfernt standen Menschen – fast nackt! Das konnte ich mir nicht entgehen lassen, also stürmte ich mit meiner Kamera in ihre Richtung. Waren diese Leute verrückt geworden? Es war doch sooooooooo kalt! Des Rätsels Lösung: Die jungen Leute demonstrierten gegen Leute, die Tierpelze tragen. Sie sagten,

zum Beispiel Hasen werden in engen Käfigen gehalten und dann getötet. Nur damit reiche Leute einen schicken, warmen Mantel haben. Am selben Tag war in Berlin Mode-Woche (Fashion Week) und viele reiche Menschen waren unterwegs.

Deshalb standen die jungen Leute fast nackt und zitterten hinter ihren Masken, um auf diese Tierquälerei aufmerksam zu machen. Da kann ich nur sagen: „Hut ab!“ beziehungsweise in dem Moment eigentlich „Mütze ab!“ Aber auch dafür war es mir zu kalt.

MONIKA GREIER